

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 59.

Sonntag den 28. Februar.

1864.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 2. März a. C.

Abends 1/2 Uhr.

- Tagesordnung: 1) Buschrift des Rathes, die von der Staatsregierung versagte Wiederherstellung der früheren Befreiungen vom Damm- und Brückengelde und die Ausgleichung des dadurch bedingten Ausfalls durch Erhebung eines weiteren halben Simplus der directen Communalanlagen betr.
- 2) Gutachten des Finanzausschusses, die Ausführung der an die Zustimmung zur Theater-Verpachtung geknüpften Bedingungen und Anträge betr.
- 3) Wahl eines besoldeten Stadtrathes.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Errichtung einer neuen Salzhankstätte in der Dresdner Vorstadt vom Königlichen Finanzministerium genehmigt worden ist, haben wir dem Kaufmann Herrn Franz Christian Gustav Gänzel hier, Dresden Straße Nr. 28, die Concession zum Salzverkaufe ertheilt, denselben den betreffenden gesetzlichen Bestimmungen gemäß als Salzhänken verpflichtet und vom 1. März d. J. an in seine Function eingewiesen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Ritscher, Act.

Leipzig, am 24. Februar 1864.

### Nuß- und Brennholzauction.

Auf dem Gehan des Connewitzer Reviers im Streitholze sollen Montag den 29. Februar Vormittags von 9 Uhr an nachverzeichnete Nußstücke, als: 102 eichene, 10 buchen, 20 erlene, 15 rüsterne; — weiter Nachmittags um 1 Uhr an Scheitlastrern, 98 eichene, 3 buchene, 15 erlene, 12 rüsterne und 6 aspene — gegen entsprechende Anzahlung und unter den übrigens im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Des Rathes Forst-Deputation.

### Brennholz-Auction.

Auf dem im Ritterwerder am Plagwitzer Wege gelegenen Gehan sollen Freitag den 4. März von 9 Uhr an 400 Lang- und Abraumhaufen gegen Anzahlung von 10 Mgr. für den Haufen und unter den übrigens an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Des Rathes Forst-Deputation.

### Dr. Luthardt's siebente Vorlesung.

Diese wegen des Bußtags auf den vorhergehenden Donnerstag verlegte Vorlesung hatte die Offenbarung zum Thema.

Alle Religionen aller Zeiten berufen sich auf Offenbarung, und es spricht sich darin das Bedürfnis derselben deutlich aus. Das Christenthum behauptet von sich, es sei im Besitze der wahren Offenbarung, es sei die Offenbarung.

Die Offenbarung wird gefordert durch die Beschaffenheit der Vernunft und des Willens. Wir sind zwar alle vom Bewußtsein Gottes erfüllt, allein dieser natürliche Besitz verlangt auch eine positive Bezeugung Gottes. Für die Wahrheiten, auf die wir leben und sterben sollen und wollen, bedürfen wir einer höheren göttlichen Autorität. Auch wird das Gottesbewußtsein erst erst lebendig durch die Stimme der positiven Offenbarung, ähnlich wie das sittliche Bewußtsein erst durch das positive Sittengesetz.

Ein zweiter Beweis für die Offenbarung ist die Wahrheit des Irrthums in der Welt. Die philosophischen Systeme stehen im Widerspruch zu einander, nirgends ist Gewissheit. Die vorchristliche Philosophie schloß ab mit dem Zweifel, mit der Hofflosigkeit der Verzweiflung; im Lichte der Offenbarung tritt der Schatten des menschlichen Irrthums um so schwärzer heror. Auch das sittliche Bewußtsein ist erst durch die Offenbarung gereinigt worden.

Was aber die Hauptache ist: es handelt sich um das Heil unserer Seele. Die Gnade Gottes, als ein freier Entschluß des Herzens Gottes, kann nur durch Offenbarung uns gelehrt werden; diese Gnade ist das Beste, was wir erwerben können. Die in uns wohnende Sünde heißt ein Entgegenkommen Gottes, und darin liegt der tiefste Grund der Offenbarung.

Die Sünde ist eine allgemein anerkannte Thatsache. Durch alle Völker geht die Klage über den sittlichen Zwiespalt zwischen besserer Erkenntniß und bösem Wollen und Thun, und selbst Kant spricht in diesem Sinne vom „radicalen Bösen“ im Menschen.

Je genauer wir uns selbst prüfen, je ernstlicher wir gegen das Böse kämpfen, desto fühlbarer wird uns die Macht der Sünde. Die volle Erkenntniß des Wesens der Sünde ist zwar erst durch das Christenthum eröffnet worden; indessen war auch vor und außer ihm schon ein wenigstens annäherndes Verständniß derselben vorhanden. Man spricht so gern von der Frische und Gesundheit des antiken Lebens und von der heiteren Weltanschauung des classischen Alterthums; aber hinter dieser glänzenden Außenseite war eine tiefe Melancholie verborgen, welche unbefriedigt sich der Thnung von einer kommenden Lösung des Rätsels unseres Daseins hingab. Eben darin, in diesem religiösen Zwiespalt liegt der eigentümliche Zauber, welcher das classische Alterthum umgibt. Und doch kannten die Alten den eigentlichen Stachel des Elends, die Sünde nicht so wie wir.

Woher stammt die Sünde? Das ist ein altes Problem des menschlichen Geistes. Die Schrift lehrt einfach, die Sünde stamme nicht von Gott, nicht aus der Materie, aus der sinnlichen Natur, sondern sie sei eine freie That des Menschen, ein Absall von der ursprünglichen Reinheit und Höhe, von dessen einstigem Dasein noch erhaltenen Sagen Zeugniß ablegen. Die Erzählung der Schrift von der Art und Weise, wie die Sünde in die Welt gelommen, bietet der aufmerksamen Betrachtung lediglich Ansprechendes. Wenn die Schrift erzählt, im Menschen sei der Argwohn erwacht, daß Gott ihm das Beste versagt habe, und er habe seine Zukunft selbst in die Hand zu nehmen versucht gegen Gottes Willen, so ist das nicht ein äußerlicher und unbedeutender Vorgang, sondern es vollzog sich damit eine vollständige Veränderung der Herzensstellung des Menschen zu Gott, der Mensch wurde Gott entfremdet, und das mußte geradezu die Bedeutung einer Katastrophe für die Menschheit haben; denn die That des ersten Menschen, des Repräsentanten unsers ganzen Geschlechts, mußte entscheidend für die Menschheit werden.

Wir fragen Alle von Hause aus eine schlimme Neigung in

uns, die bekämpft werden muß. Dieses „radicale“ Böse ist nicht bloß ein Trieb der sinnlichen Natur, sondern das Erzeugniß unseres Willens, unserer sittlichen Natur: es ist der Egoismus. Von ihm können wir nicht selbst uns helfen; das sittliche Bewußtsein und die Kraft des Willens vermögen unsere Neigungen zwar zu binden, aber nicht uns von ihnen zu befreien. Durch eigene Willenskraft allein kann Niemand sein Herz ändern, dazu gehört noch eine höhere Kraft.

noch eine höhere Kraft.  
Wie durch den Einzelnen, so geht durch die ganze Menschheit das Gefühl sittlicher Entzweiung. Auf welche Weise ist darüber hinaus zu kommen? Wissen, Fortschritt, Cultur allein thun es nicht; mit der Entwicklung der Cultur ändert sich blos die Form der Sünde, nicht ihr Wesen, welches vielmehr oft noch schlimmer sich äußert. Der Macht der Sünde muß durch Gott eine andere Macht entgegengestellt werden: das Reich Gottes, das Ziel der Geschichte, zu welchem es endlich kommen muß. Das Reich Gottes ist nicht ein natürliches Product, sondern eine That Gottes, das Resultat seiner Offenbarung.

Ist aber die Offenbarung überhaupt möglich? Daran ist nicht zu zweifeln, denn sie ist ja nothwendig. Nur der Atheist vermag die Möglichkeit der Offenbarung zu läugnen; wer an einen lebendigen persönlichen Gott glaubt, kann nicht an ihr zweifeln. Wäre keine Offenbarung, so müßten wir irre werden an Gott wie an uns selbst.

Wer Offenbarung sagt, sagt auch Wunder. Trotz aller angeblichen "Unmöglichkeit", trotz allen "Widerspruchs mit dem modernen Geiste" &c. bleibt das Wunder bestehen. Es ist zwar eine Forderung des Geistes, Alles in natürlichem und nothwendigen Zusammenhange zu begreifen; allein es giebt nicht blos eine Nothwendigkeit, sondern es giebt auch ein Gebiet der Freiheit. Der Mensch ist frei, weil er persönlich ist; und der persönliche Gott sollte nicht frei sein, er sollte sich die Arme gebunden haben? Es liegen Thatsachen vor, welche die Möglichkeit der Wunder bezeugen.

Die beiden größten Wunder sind die Schöpfung, die freie That Gottes, und das Gebet des Menschen zu Gott, dem freien Gott nach dessen freiem Willen Alles geschieht. Die Naturgesetze, auch eine That des göttlichen Willens, sind kein Hinderniß für diese Auffassung, denn eben weil sie ein Ausfluß des göttlichen Willens sind, können sie wohl auch einem höhern göttlichen Willen dienen. Die übernatürliche Thatssache fügt sich nur ein in den natürlichen Zusammenhang und so kann ein Wunder geschehen, ohne daß die Naturgesetze aufgehoben zu werden brauchten. Es giebt eine höhere Causalität, welche der höchste sittliche Zweck Gottes ist: — die Erlösung! —

die Erlösung.  
Wer an Christus glaubt, glaubt auch an Wunder, denn Christus ist ein Wunder, eine freie Gabe Gottes, hineingesetzt in den natürlichen Verlauf des geschichtlichen Menschengeistes. Christus trat in die Geschichte ein, als dieselbe an dem bestimmten Zeitpunkt angelkommen war, wo er gefordert war. Christus ist eine Forderung des natürlichen Geschichtsverlaufs, aber nicht ein Erzeugnis desselben. Das natürliche Leben erzeugt das Bedürfnis, aber nicht die Befriedigung desselben. Die Befriedigung ist eine unmittelbare That Gottes, etwas Neues, aber sie schließt sich mit dem Bedürfnis zur Einheit zusammen. Das Wunder ist also nicht die Befreiung des natürlichen Zusammenhangs, sondern die Erfüllung desselben.

des natürlichen Zusammenhangs, sondern die Christus ist das Wunder; die ganze Geschichte, die wir die heilige nennen, und deren Ziel er ist, ist deshalb auch wunderbarer Art. Durch den Zusammenhang mit ihm erhalten auch die andern Wunder ihre Rechtfertigung. Auch in andern Religionen spielen Wunder eine Rolle, aber die biblischen Wunder sind doch ganz andere als jene phantastischen Gebilde und stehen hoch über den Märchen anderer Religionen.

Die Bedeutung des Wunders beruht darin, daß es eine populäre Form der Legitimation für die Boten Gottes, ferner eine Übersetzung aus dem Gebiete des Geistes in die Bilderschrift der Natur und endlich ein wesentlicher und nothwendiger Bestandtheil der Offenbarung ist. Daß das Christenthum aber wirklich die Offenbarung sei, dafür haben wir als Zeugniß die Apostel, in deren Schriften der Geist der Wahrheit und der Nüchternheit weht. Paulus sagt mit dünnen Worten von sich selbst, daß er Wunder verrichtete, und er beruft sich gegenüber seinen Gegnern darauf; und sie berichten Alle, daß sie Zeugen der Wunder gewesen. Der Mittelpunct dieses Zeugnißes der Apostel aber ist die Auferstehung. Keine Thatsache der Geschichte ist besser bezeugt als diese. Die Jünger hatten die Auferstehung des Herrn gar nicht erwartet, Jesus mußte sich leibhaftig ihnen mehrmals zeigen, ehe sie das Wunder glaubten und ihren Glauben und ihren Mut an demselben wieder neu aufrichteten. Paulus, der erklärte Feind der neuen Lehre, beugte sich doch vor der Erscheinung Dessen, den er verfolgt hatte, und er beugte sich nicht etwa weil er wollte — im Gegenteil! — sondern weil er mußte. Kann man im Ernst glauben, daß die größte und segensreichste Thatsache der Weltgeschichte — die Gründung der Kirche in der Heidenwelt, das Werk des Apostel Paulus — auf der seltsamsten und unbegreiflichsten Selbstäuschung beruhe, die je einem Menschen widerfahren ist?

Zu diesen Zeugnissen aber kommt noch der andere äußere Beweis für die Wahrheit der göttlichen Offenbarung hinzu, das

ist die Existenz der christlichen Kirche selbst; der stärkste Beweis aber ist in unserm Innern: das Gewissen und der Geist Christi. Der Mensch ist das große Rätsel; im Wort von Christo ist die Lösung aller Widersprüche gegeben. Wie der Geist Christi in uns eingeht, legt er Zeugniß ab von der Wahrheit des Glaubens an Christus.

Der nächste Vortrag — Freitag den 4. März — wird über das Verhältniß der Offenbarung zur Vernunft, so wie über die Geschichte der Offenbarung handeln.

### Leipziger Stadttheater\*).

Nach längerer Pause erschien am 19. Februar wieder einmal "Die Verschwörung der Frauen" auf dem Repertoire, mit einer für uns noch neuen Besetzung der Hauptrolle (Page Curt) durch Fräulein Carlsen. Jedenfalls ist das Lustspieltalent der jungen Dame kaum minder bemerkenswerth als ihre tragische Begabung. Auch die genannte Partie überzeugte uns hier von auf unzweifelhafte Weise. Es war in Spiel und Ausdruck, sowie in der ganzen, durch feine Contouren gewinnenden Erscheinung die rechte Frische, Ursprünglichkeit und lecke Laune, nicht die bloße Routine und Bühnenerfahrung schuf diese Gestalt, sondern es belebte sie auch Schwung der Jugend und Temperament. Hätte sich Frä. Carlsen nicht an einigen Stellen zu Uebertreibungen hinreichen lassen, so würde sie uns mit ihrem mutwilligen Schelm von Pagen ein in seiner Art vollendetes Genrebildchen geboten haben. Es ist lebhaft zu bedauern, daß mehrere zu stark aufgetragene Striche und zu grelle Lichter darin waren. Allerdings ist der Verfasser des Stücks selbst es gewesen, welcher die Figur dicht an die Grenze schönen Maßes stellte; um so mehr aber muß die Schauspielerin sich hüten, in der Ausführung nun diese Grenze wirklich zu überschreiten. Die Scene des Stelldicheins mit Gutzmar z. B. könnte um ein Beträchtliches feiner und discreter wieder-gegeben werden, ohne doch den komischen Eindruck zu verlieren; sie wird vielmehr dann erst recht als hübsche Parodie erscheinen, während man so nur eine unangenehme Caricatur vor Augen hat. Freilich aber müßte, um jene Wirkung zu erzeugen, auch der Darsteller des Gutzmar (Herr Eza schke) sich bewogen fühlen, die Gestalt nicht ganz und gar, so wie er es jetzt thut, ins niedrig Possenhafte hinunterzuziehen.

Die übrigen im A. Müllerschen Lustspiele Mitwirkenden sind von früher bekannt. Wir nennen Herrn Stürmer, der im alten Dessauer eine ihm besonders zusagende Rolle hat, Herrn Ellmenreich, dessen Rittmeister nicht ohne chevalereske Züge ist, so wie Herrn Bischoff, der seinen Däumling frei von Uebertreibung hält. — Den Schluß des Abends machte die Langersche Posse: „Vom Juristentage“ in ihrer Berliner Bearbeitung durch Kalisch. Höchst ergötzlich ist darin der Geheimrath des Herrn Kühn, welcher den schrägen Schritt und die schwere Zunge des „Angeheiterten“ aufs Naturwahrste, doch immer in anständiger Weise nachahmt. Die Couplets und „Schnadahüpfle“ Krause menszels kann man kaum besser hören, als von Herrn v. Fielitz und auch Hr. Bachmann giebt als behäbiger, weinseliger „Bädermeister, Gemeinderath und Festordner“ recht Belustigendes. Zwischen den Damen Karg und Albert wäre ein Rollentausch vorzuschlagen.

Mit Dank zu begrüßen ist die Wiedereinstudirung der Oper „Prinz Eugen“ von Gustav Schmidt. Das liebenswürdige Werk machte, als es 1847 neu war, an hiesiger Bühne nicht minder, wie überall, Furore; 1856 erschien es dann abermals unter großem Beifall und es dürfte denselben nun auch ernten, da es bereits zum dritten Mal dem Repertoire unseres Theaters zugeführt wird.

Wir raten unseren Lesern, die gewiß noch mehrfach bevorstehenden Wiederholungen der Oper ja nicht zu versäumen; sie werden uns für einen wirklich genussreichen und amusanten Abend Dank wissen. Fräulein Karg hat vielleicht noch nie so, wie als Engelliese, gezeigt, daß sie in der That verdient, Nachfolgerin einer Günther-Bachmann zu sein. Die Dame sang und spielte vor trefflich, mit einer durch ganz besondere Disposition und Ausgiebigkeit überraschenden Stimme, sowie mit Wärme des Gefühls, Rechtheit und Grazie. Excellirte sie schon in dem reizend-schalhaftesten Duett mit Jacob im 1. Act, so war das noch mehr der Fall in der großen Scene und Arie des 3. Actes, nach welcher die Künstlerin stürmisch herausgerufen wurde. Wir glauben, daß Fr. Karg mit dieser Rolle sich abermals um ein Bedeutendes fester in die Kunst des hiesigen Publicums setzen wird. Herr Scaria bot in gehänglicher Hinsicht gleichfalls sehr Anerkennenswerthes, obschon die Partie des Wachtmeisters ihm etwas hoch liegt und er daher auch Einiges transponiren muß. Besonders that er sich mit dem Trinelli, sowie mit der in schöner Gemüthswallung und Bewegung gesungenen Strophe: "Wem Gott ein treues Herz bescherte" hervor. Mangelhaft war freilich an verschiedenen Stellen sein Spiel; er beherrscht noch nicht den Dialog und kann den Wiener Dialekt nicht unterdrücken. Als er im 3. Act vom Feldherrn kommt, spricht Herr Scaria die Worte:

\*) Wegen Mangel an Raum verspätet.

D. Reib.

"Er ist pardonné" so ganz oben hin, ja fast wie verblossen, daß man alles Andere denkt, nur das Eine nicht: es sei hier vom Bruder die Rede.

Schon vorher war die Scene des gegenseitigen Wiedererkennens der beiden Brüder durch Genannten, wie durch Herrn Jungmann nur sehr hölzern und ohne jegliches Ergriffensein gespielt worden. Der Dialog ist eben auch die schwache Seite des letzterwähnten Sängers. Wenn derselbe sprechen muß, macht er immer nur einen unworthaften Eindruck; fängt er dann an zu singen, so wendet sich freilich das Blättern meist zum Besseren. Auch in der Schmidt'schen Oper leistete Herr Jungmann bezüglich des Gesanges recht Erfreuliches; sowohl das vollthümlich gewordene Uhrenliedchen im 1. Act, als das nicht minder populäre "Jetzt kommt, ihr Uhren, müßt mit fort" am Schlusse trug er mit seinem angenehmen Tenor auf herzgewinnende Weise vor. Der elegische Ton, der über den ganzen etwas tragisch gefärbten Gestalt lagert, war hier gut getroffen. Die Scene zu Anfang des 2. Acts müßte dagegen viel dramatischer und lebensvoller gehalten werden. Den Corporal Kurzbein mit seiner komischen Vorliebe für das "französische Parliren" gab Herr Lück ganz entsprechend, dem Prinzen (Herrn Gitt) wäre noch etwas mehr Repräsentation zu wünschen gewesen. Die Chöre gingen gut, das Ensemble hielt sich brav, die Ausstattung war angemessen.

Der Theaterabend des 21. Februars setzte sich aus vier Kleinigkeiten zusammen. Die erste war Rozebues "Freimaurer", ein zierlich erdachter und geformter Scherz, der aber aller Handlung entbehrt. Die Herren Czarske und Ellmenreich, sowie Fräulein Albert spielten ihn mit der nötigen Feinheit, doch freilich nicht durchgängig mit derselben Sicherheit im Recitiren der gereimten Verse. — In die heiterste Stimmung fand sich das Publikum durch den neu einstudirten tollen Schwank: "Die Maske rade im Dachstübchen" versetzt. Ein Theil unserer Leser wird sich gewiß noch der prächtig-komischen Leistung erinnern können, die Karl Weizner, zugleich der Bearbeiter des ursprünglich französischen Stückchens, als Kindler gab. Nunmehr hat diese Forcevolle Herr v. Fielitz inne, und auch sein Humor erwies sich als ganz unüberstehlich. Das schallende Gelächter, welches das Haus durchtönte, wird ihm bewiesen haben, welch spaßhafte Wirkung er äußerte.

Einzelne vom Darsteller noch selbst hinzugehane Bühne waren aufs Glücklichste aus dem Leben gegriffen, nur wollte es uns scheinen, als wenn zuletzt ein doch etwas gar zu tragisch klingender Ton angeschlagen würde. Auch die Maske dürfte am Ende nicht recht passen; ein Kindler trägt wohl kaum solch stattlichen Bart. Allerliebst in ihrer Eifersucht war Fr. Alber: als Therese; die übrigen Rollen sind nicht bedeutend, doch wurden sie von unseren ersten Schauspielkräften in tüchtigem Zusammenwirken gegeben. So hoch befriedigt fühlte sich schließlich das Publicum, daß es Herrn von Fielitz gleich zwei Mal hinter einander rief. Nach so verschwenderischen Beifallsbezeugungen trat, wie es schien, etwas Erwärmung und Abspannung im Hause ein. Wenigstens wurde nach dem folgenden, für hier noch neuen Stückchen: "Eine Tasse Tee" oder "Ich bin nicht eifersüchtig" (aus dem Französischen von C. Neumann) ein Hervorruft nur mühsam ermöglicht, und doch verdiente denselben Herr Ellmenreich als Camouflet um so mehr, als er mit allem Fleiß eine in sein Gebiet gar nicht gehörige Rolle gespielt hatte.

Wäre es von einem Darsteller zu verlangen, zwei fortwährend in Atem haltende Partien hintereinander zu geben, so hätte Herr von Fielitz auch letztere vorführen müssen. Denn in das Fach des Komikers fällt die Gestalt des schüchternen, in tausend Angst gerathenden "Privatsecretair" unbedingt. Doch that, wie gesagt, auch unser Liebhaber, Herr Ellmenreich, Alles, was in seinen Kräften stand, und wäre bei anderer Besetzung vielleicht die Gesamt wirkung noch schlagender gewesen, so wußte der Genannte doch einzelne humoristische Pointen effectvoll hervorzuheben und mehrere sehr ansprechende Nuancen anzubringen, wie z. B. die liebenswürdig unbeholfene Art, mit der er der vornehmen Dame die Hand zu küssen wagt. Letztere gab Fräulein Größer mit vieler Anstand, während Herr Hanisch seine Eifersuchtscene recht natürlich und glaubhaft hielt. Mit "Kurmärker und Picarde" (Herr v. Fielitz und Fräulein Rudolph) schloß der Theaterabend ebenso vergnüglich, als er begonnen.

Dr. Emil Kneschke.

### Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereins locale.

Aus dem Kunstsager des Herrn W. Drugulin sind heute eine größere Anzahl der berühmten Portraits aus der sogenannten "Iconographie" Anton van Dyk's ausgestellt. Der als Porträtmaler von den bedeutendsten Zeitgenossen in Anspruch genommene Meister ließ eine Sammlung der interessantesten Persönlichkeiten, Fürsten, Staatsmänner, Künstler und Gelehrte (121 Bl.) in Kupferstich vervielfältigen, indem er eine Anzahl davon mit meisterhafter Radel selbst radirte, die andern durch die namhaftesten Stecher der Stubens'schen Schule: S. A. Bolswert, P. de Jode,

L. Vorsterman u. A. ausführen ließ; von den in Öl grau in grau für die Stecher als Vorlagen ausgeführten Zeichnungen befindet sich eine große Anzahl in der Münchner Pinakothek. — Die Kupferplatten gingen nach und nach in die Hände mehrerer Verleger über und für die Kupfersichsammler ist die genaue Kenntnis der verschiedenen Abdrucksgattungen: Mit van der Endens, vor mit und nach G. Hendriks Adresse von großer Wichtigkeit. Herr Dr. Clemens Brochhaus wird heute "über römische Katakombe" eine Vorlesung halten.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens					
	am 23. Febr.	am 24. Febr.	in	am 23. Febr.	am 24. Febr.
in	R°	R°		R°	R°
Brüssel . . .	— 2,6	+ 0,6	Rom . . .	+ 11,0	—
Greenwich . .	— 1,0	— 0,9	Turin . . .	+ 4,0	+ 4,0
Valentia . .	+ 2,6	+ 1,8	Wien . . .	+ 0,6	+ 2,8
Havre . .	+ 1,4	+ 2,4	Moskau . . .	—	—
Paris . .	— 1,2	+ 1,6	Petersburg .	— 10,3	— 5,7
Strassburg .	+ 0,6	+ 1,6	Stockholm .	—	—
Marseille . .	+ 8,7	+ 9,0	Kopenhagen .	—	—
Madrid . .	+ 1,1	+ 2,6	Leipzig . .	— 3,4	+ 0,1
Alicante . .	+ 9,1	—			

137. Am untergezogenen Tage, als am 27. Februar 1864, bei der

### Leipziger Producten-Börse

in Platz wie in Termin-Geschäften (durch "loco", auf der Stelle, und "p.", d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Heiles für 1 Zoll-Gentner, b) des Getreides und der Dolsaaten für 1 Dresden Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wischell), c) des Spiritus für 122 $\frac{1}{2}$  Dresden Kannen oder 1 $\frac{1}{2}$  Eimer 2 $\frac{1}{2}$  Kannen (d. i. 8000 pft. Tralles oder 100 Preuß. Quart) lediglich vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrspreise (mit "Bf.", Briefe, "bz.", bezahlt und "Gd.", Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rübböl, loco: 11 $\frac{1}{2}$  pft. Bf., 11 $\frac{1}{2}$  pft. bz.; p. Febr., März, ingl p. März, April: 11 $\frac{1}{2}$  pft. Bf.; p. April, Mai: 11 $\frac{1}{2}$  pft. Bf.; p. Sepbr., Octbr.: 11 $\frac{1}{2}$  pft. Bf., 11 $\frac{1}{2}$  pft. bz.

Leinöl, loco: 13 $\frac{1}{4}$  pft. Bf.

Mohnöl, loco: 19 pft. Bf. Weizen, 168 Pfd., braun, loco: 4 $\frac{1}{2}$  pft. Bf., 4 $\frac{1}{2}$  pft. bz., feine W. 4 $\frac{1}{2}$  pft. Gd. [54 pft. Bf., 53 pft. bz., feine W. 52 pft. Gd.] Roggen, 158 Pfd., loco: 3 $\frac{1}{2}$  pft. Bf. u. bz. 37 pft. Bf. u. bz.; p. Febr., März: 37 $\frac{1}{2}$  pft. Bf.; p. April, Mai: 38 pft. Bf.; p. Mai, Juni: 39 pft. Bf.]

Gerste, 138 Pfd., loco: 2 $\frac{1}{2}$  pft. Gd. [31 pft. Gd.] Hafer, 98 Pfd., loco: 13 $\frac{1}{2}$  pft. Bf., 1 $\frac{1}{4}$  pft. Gd. [21 $\frac{1}{4}$  pft. Bf., 21 pft. Gd.]

Erbse, 178 Pfd., loco: 3 $\frac{1}{2}$  pft. Bf. [46 pft. Bf.] Widien, 178 Pfd., loco: 3 $\frac{1}{2}$  pft. Gd. [37 pft. Gd.] Raps, 148 Pfd., loco: 6 $\frac{1}{2}$  pft. Gd. [82 pft. Gd.] Spiritus, loco: 13 $\frac{1}{2}$ , pft. bz. u. Gd.; p. Febr.: 13 $\frac{1}{2}$  pft. Bf., 13 $\frac{1}{2}$  pft. Gd.; p. März: 13 $\frac{1}{2}$  pft. Gd.; p. April, Mai: 14 pft. Gd.; p. Juni bis August, in gleichen Raten: 15 pft. Gd.

Leipzig, am 27. Februar 1864.  
Dr. jur. Kretschmann, Secr.

### English Divine Service

will be held this evening at half past six o'clock in the Large Saal of the Conservatorium of Music (3rd Etage). — Evening Prayers — Sermon — Holy Communion.

### Tageskalender.

Stadttheater. 126. Abonnements-Berstellung.

Neu einstudirt:

### Anna von Oestreich.

Intrigenstück in 4 Abtheilungen und 6 Acten, nach dem Roman von Alexander Dumas von Charlotte Birch-Pfeiffer. Erste Abtheilung: Ein Taschentuch.

(In 1 Act.)

### Personen:

Ludwig XIII., König von Frankreich . . . . . Herr Bischoff.

Anna von Oestreich, seine Gemahlin . . . . . Fräulein Größer.

Donna Estefania, Spanierin, Kammerdame . . . . . Frau Bachmann.

Herzogin v. Lannoy, } Chrendamen . . . . . Frau Treptow.

Marquise v. Surgis, } Chrendamen . . . . . Fräulein Albert.

Mad. Blanche Bonacieur, Letzandmeisterin . . . . . Herr Lück.

Laurette, erster Kammerdiener . . . . . Herr Hochheimer.

v. Tréville, Capitain der Musketiere des Königs . . . . . Herr Jungmann.

Athos, } Musketiere seiner Compagnie . . . . . Herr Ellmenreich.

Vorthos, } Musketiere seiner Compagnie . . . . . Herr Ellmenreich.

v'Artagnan, } Musketiere seiner Compagnie . . . . . Frau Treptow.

### Zweite Abtheilung: Der Musketier.

(In 2 Acten.)

### Personen:

Ludwig . . . . . Herr Bischoff.

Anna . . . . . Fräulein Größer.

Estefania . . . . . Frau Bachmann.

Herzogin von Lannoy . . . . . Frau Treptow.

Marquise von Surgis . . . . . Frau Treptow.

Laporte  
Leonard Bonacieur, Krämer in Paris  
Blanche, seine Frau  
Athos  
Portos  
d'Artagnan  
Ein Unbekannter  
Planget, d'Artagnan's Diener  
Ein Offizier der Gardisten des Cardinals  
Erster  
Zweiter  
Dritter  
Gardist  
Dritte Abtheilung: **Der Cardinal.**  
(In 2 Acten.)  
**Personen:**

Armand Duplessis, Cardinal von Richelieu, Premierminister  
Graf von Rochefort, sein Vertrauter  
Ludwig  
Anna  
Ethesania  
Herzogin von Lannoy  
Marquise von Surgis  
Leonard Bonacieur  
Blanche  
d'Artagnan  
Bitry, ein Gardist, des Cardinals Courier  
Duval, Abgeordneter von Paris  
La Chesnay, Kammerherr des Königs  
Planget  
Abgeordnete von Paris.  
Vierte Abtheilung: **Zwölf Tage später.**  
(In 1 Act.)  
**Personen:**

Ludwig  
Anna  
Ethesania  
Lannoy  
Surgis  
Richelieu  
Rochefort  
Bitry  
d'Artagnan  
Blanche  
Duval  
v. Tréville  
Gilbert  
Ein Diener Tréville's  
Herren und Damen des Hofes. Abgeordnete von Paris. Ballgäste.  
Damen. Mosken. Fackelläufer.

**Gewöhnliche Preise.**  
Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 10 Uhr.

## Dritte Abendunterhaltung für Kammermusik (3. Cyclus)

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

**Herrn Sonntag den 28. Februar.**

Trio für Violine, Viola und Violoncell von L. van Beethoven (op. 9, G dur), vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Hermann und Lübeck  
Quartett für Streichinstrumente von F. Schubert (D moll), vorgetragen von den Obengenannten und Herrn Röntgen.  
Quintett für Streichinstrumente von W. A. Mozart (G moll), vorgetragen von den Obengenannten und Herrn Hunger.  
Billets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.  
Einlass 1/27 Uhr. — Anfang 7 Uhr.

**Die Concert-Direction.**

**Deffentliche Bibliotheken.**

Bücherei (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2 Thüre)  
11—12 Uhr Vormittags.

**Städtische Sparkasse.**

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit: 8—12 Uhr.  
Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend.

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

**Städtisches Leihhaus.**

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.  
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 1. bis mit 6. Juni 1863 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 1/21 bis 3 Uhr, unentgeltlich.

**Del Vecchio's Kunstsammlung.** Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

**C. A. Klemm's Musikalien, Instrum.- u. Saitenhandl.,** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Klinie.

**Photographisches Atelier von A. Brasch,** Lindenstraße Nr. 7.

Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Dutzend 4 Thlr.

**Photographie.** T. A. Naumann, Windmühlenstraße Nr. 48 im

Garten. Visitenkarten-Portr. à Dbl. 1 Thlr., 2 Thlr., 2 1/2 Thlr.

Herr Kühl.  
Herr Gaschle.  
Fräul. Albert.  
Herr Hochheimer.  
Herr Jungmann.  
Herr Elmreich.  
Herr Hanisch.  
Herr Hempel.  
Herr Treptow.  
Herr Schreiter.  
Herr Schubert.  
Herr Bindemann.

**J. A. Mietel,** Grimma'sche Straße Nr. 16, **Mauriciatum.**  
Confection, Stickerei, Tapiserie, Nodewaren-Manufaktur.  
Optische Hülfsmittel und Kurzartikel aller Art in guter, teils neu ergänzter Auswahl. Th. Teichmann, Optiker, Barfußgärtchen 24.  
**Sophien-Hab.** Reichels Garten, Dorothaeistraße Nr. 1. **Dampfbäder** für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von sech 8 1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

## Bekanntmachung.

Auf Grund erstatteter Anzeige vom 18. Februar a. e. ist heute Herr Heinrich Gustav Kramer, Kaufmann allhier, als Mitinhaber der hiesigen Firma G. W. Lüder auf Fol. 1271 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Ingleichen ist vermöge derselben Anzeige daselbst verlautbart worden,

dass die dem Herrn Max Behmer ertheilte Procura erloschen ist

und dass die genannte Firma G. W. Lüder in Leipzig künftig G. W. Lüder & Co. firmirt.

Leipzig, am 24. Februar 1864.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.**

Werner.

## Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 19./22. laufenden Monats ist heute die Firma E. Höhne in Leipzig und als deren Inhaberin

Frau Christiane Emilie verehel. Höhne geb. Hamann daselbst auf Fol. 1805 des hiesigen Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig, am 24. Februar 1864.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.**

Werner.

## Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 20. Februar a. e. ist heute die Firma Robert Freygang in Leipzig und als deren Inhaber

Herr Johann Gottlob Robert Freygang daselbst auf Fol. 1806 des hiesigen Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig, am 24. Februar 1864.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.**

Werner.

## Bekanntmachung.

Laut Anzeigen vom 20. Januar und 22. Februar a. e. ist heute auf dem Fol. 739 des hiesigen Handelsregisters verlautbart worden, dass die Firma F. C. Julius in Leipzig erloschen ist.

Leipzig, am 24. Februar 1864.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.**

Werner.

## Auction.

Am 29. d. M. kommt Vormittags von 9 Uhr ab Katharinenstraße Nr. 2 eine große Partie diverses Obst, so wie Eago, Gries, Grauen, Bleistifte, Stricknadeln, Stecknadeln, Siegellack, Salonzündhölzchen, Stahlfederhalter &c. &c. zur Versteigerung.

## Confirmations-Geschenk.

Im unterzeichneten Verlage ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Christlicher Pilgerstab.

Eine Mitgabe auf den Weg durchs Leben für confirmierte Junglinge und Jungfrauen evangelisch-lutherischer Confession von

**Dr. A. O. Wille,**

Archidiakonus zu St. Thomae in Leipzig.

Nebst 1 Stahlstiel, reich mit Goldschnitt geb.

Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Dieses von Herrn Oberhofprediger Dr. Liebner und andern sächsischen Geistlichen warm empfohlene Buch, welches bei seinem Erscheinen die günstigste Aufnahme gefunden hat, ist als eines der würdigsten Confirmationsgeschenke allen Ältern und Lehrern zu empfehlen.

Dresden.

**Woldemar Türk's Verlag.**

Unterricht im Englischen wird sehr gründlich und leichtfachlich von einer tüchtigen Lehrerin ertheilt. Näheres bittet man zu erfragen Markt, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 4.

## Schuhmacherarbeit

wird schnell und sauber repariert und gediegene neue gefertigt  
Querstraße 17, 4 Treppen. Schuhmacher Götsching.

# Leipziger Bank.

Wegen Revision der Pfänder, Documente und Cassen der Leipziger Bank durch den Gesellschafts-Ausschuss wird das Banklocal  
Dienstag den 1. März a. c.

in den Vormittagsstunden für das Publicum geschlossen bleiben.  
Leipzig, am 27. Februar 1864.

**Die Leipziger Bank.**  
Heinr. Poppe,  
Vorsitzender.

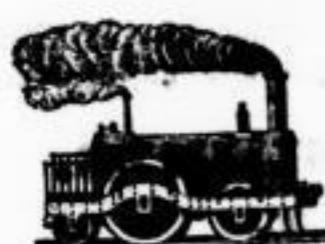
Fr. Hermann,  
Vollziehender.

# Sächsische Steinkohlen-Compagnie.

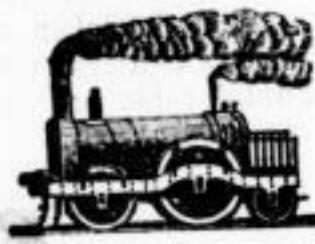
Auf Grund Generalversammlung beschlosses vom 26. October v. J. begeben wir präzidierte Interimscheine, — jetzt Vollactien  
à 100 Thlr. — zu dem Preise von 25 Thlr. pro Stück, zahlbar in einzelnen Raten à 5 Thlr., und sind dergleichen durch unsern  
Gässler Herrn C. Louis Tauber hier, Theaterplatz Nr. 7, zu beziehen.  
Leipzig, 24. Februar 1864.

**Der Verwaltungsrath der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie.**  
Anschütz, Vor.

# Norddeutscher Eisenbahn-Verband.



Im Verkehre des Norddeutschen Eisenbahn-Verbandes werden vom 1. März d. J.  
an die Artikel „Solaröl und Terpentinöl“, sowie leere Gefäße, in denen Mineralsäuren  
oder Oelsalz von der Oelraffinerie befördert sind, unter die nach Nr. 7, 1—7 der  
Anlage A des Gütertransport-Reglementes vom 15. Juni 1863 nur bedingungsweise  
zum Transport zugelassenen Gegenstände aufgenommen und als solche behandelt werden.  
Ferner wird die Bestimmung des Transport-Reglements, nach welcher über 1 $\frac{1}{2}$  Etr.  
schwere Ballons mit Mineralsäure zur Beförderung nicht anzunehmen sind, von  
1. Januar 1863 an auch auf Ballons mit mineralischen Oelen ausgedehnt. Jedoch werden Ballons größerer Schwere sowohl  
mit Mineralsäuren als mit mineralischen Oelen in dem Falle schon von jetzt ab und auch nach dem 1. Januar 1865 angenommen,  
wenn die Ballons in ganzen Wagenladungen zur Frachtberechnung nach dem vollen Gewichte der Tragkraft der benutzten Wagen auf=  
geliefert werden und zugleich das Auf- und Abladen vom Versender beziehungsweise Empfänger übernommen wird.  
Magdeburg, den 24. Februar 1864.



## Directorium

der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

# Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Die Bestimmung in §. 7 unseres Güter-Reglements, nach welcher die Rückver=  
gütung für An- und Abfuhr der Güter jeden Monat, spätestens aber innerhalb dreier  
Monate vom Tage der Aufgabe resp. des Empfanges und zwar bei Verlust des  
Anspruchs darauf, liquidirt werden muß, bringen wir hiermit wiederholt in  
Erinnerung.

Magdeburg, den 24. Februar 1864.



## Directorium

der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

# Bersicherungen der Ernten in Scheunen u. Grimen, des Viehs, der ackerwirthschaftlichen Geräthe und des häuslichen Mobiliars gewährt die von mir vertretene Feuerversicherungs-Gesellschaft **COLONIA**

mit ihren Garantie-Mitteln von über

5 $\frac{1}{2}$  Millionen Thaler Preuß. Cour.

in dem mit hoher Landesherrlicher Concession versehenen

**Landwirthschaftlichen Versicherungs-Verband für das Königreich Sachsen**

gegen feste mäßige Prämien mit den bekannten Vortheilen und Begünstigungen der Verbands-Versicherungen.

Versicherungs-Anträge werden entgegen und persönlich aufgenommen durch die

**General-Agentur der Colonia zu Leipzig,**

Julius Meissner, Universitätsstraße Nr. 4.

# Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit für Leipzig ein

**besonderes Abonnement auf den Monat März**

zu dem Preise von 20 Ngr. eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung täglich zweimal Vormittags 11 Uhr  
und Nachmittags 6 Uhr ins Haus gebracht wird.

Leipzig, im Februar 1864.

**Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.**

## Das Cubens'sche Knaben-Institut

beginnt den 1. April seinen Sommercursus, und bitte ich gefällige Anmeldungen mir womöglich in den nächsten Tagen von 12 bis 1 Uhr im Locale der Anstalt (Ritterstraße 14, II.) zukommen zu lassen.

Dr. D. Fischer, Dir.

## Musik-Institut

für Clavier, Violine, Bratsche, Cello, Solo- und Chorgesang und Compositionslehre. Eintritt kann täglich erfolgen. Bedingungen jeden Ansprüchen entsprechend und billig. Prospekte sind im Musik-Institut zu haben.

Leipzig, Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Herrmann Kessler, Director.

## Local-Veränderung.

### Die Buchbinderei von Julius Wilfferodt

(früher Petersstraße Nr. 40)

befindet sich jetzt Königsstraße Nr. 10.

## Das ehrende Vertrauen,

mit welchem das Publicum dem neuen Leipziger (rothen) Dienstmann-Institut entgegengekommen ist und die in Folge dessen stattfindende vermehrte Benutzung unserer Mannschaften zu den verschiedenartigsten Dienstleistungen ermuntert uns in dem Bestreben, in immer ausgedehnterer Weise den Anforderungen zu genügen, welche man an das Institut — als Vermittler eines großen Theils des öffentlichen Verkehrs — stellt.

Wir werden uns demgemäß eben so sehr die weitere Ausbildung unsrer inneren Geschäftseinrichtungen angelegen sein lassen, als namentlich auch den allgemeinen Interessen, welche sich an das Institut knüpfen, durch Verstärkung unsrer Mannschaften Rechnung tragen.

Die Principien, nach welchen wir unser Unternehmen leiten, bleiben dabei dieselben wie bisher; mit Energie und Ausdauer werden wir nach wie vor die Belämpfung mißlicher und verhafster Zustände in der Leistung sogen. öffentlicher Arbeit fortführen und damit gleichwie dem Publicum — so auch dem Arbeiter jene Vortheile sichern, wie sie erfahrungsmäßig aus einer zweckdienlichen Organisation der Dienstmann-Institute hervorgehen.

Ein Festhalten an der Disciplin, durch welche sich unsre Mannschaft beliebt gemacht hat, sei die Gewähr für den Ernst unserer Bestrebungen; alle Freunde der guten Sache aber ersuchen wir, uns hierbei fräftig zu unterstützen und unsres besten Dankes dafür versichert zu sein.

## Direction des Dienstmann-Instituts.

## Die Strohhut-Fabrik

von Caroline Wagner

übernimmt auch zu bevorstehender Saison alle Sorten Stroh-, Mohhaar- und Bandhüte zum Waschen, Färben, Modernisiren und Garniren.

## Die Strohhut-Fabrik von W. Becksmann,

Fabrik Markt Nr. 8, 1. Etage, Gewölbe Salzgäßchen Nr. 3, empfiehlt sich mit Bleichen, Färben und Modernisiren aller Arten getragener Strohhüte und hält stets Lager von Strohhüten nach den neuesten Modells.

## Die Dampf-Federn-Reinigungs-Anstalt

von Schreyers Nachfolger, Nicolaistraße Nr. 51, 2 Treppen, vis à vis der Kirche, empfiehlt sich hiermit bestens.

## Visitenkarten

höchst elegant lithographirt à Hundert von 20 Mgr., Adresskarten à Hundert von 1 Mgr. an liefert Ernst Hauptmann, Schützenstr. Nr. 2.

Ein junger Musiker, früherer Schüler des Leipziger Conservatoriums, der im Auslande als Musikklehrer und Dirigent mit günstigem Erfolge gewirkt, ertheilt Unterricht im Clavierspiel und Harmonielehre unter annehmbaren Bedingungen. Näheres Reichsstraße Nr. 21, 3 Treppen.

## Schwedische Postverbindung

nur allein zwischen

### Ystad und Rostock.

Mein Agentur-, Commissions-, Speditions-, Incasso- und Wechsel-Geschäft erlaube ich mir hierdurch in gütige Erinnerung zu bringen.

H. Hävernick, Rostock.

## Gelegenheits-Gedichte,

Briefe u. schriftliche Arbeiten werden unter Verschwiegenheit gefertigt  
Hall. Gäßchen 11, 2 Tr. im Bäckerh. Zu sprechen 12—2, Abds 7—9

## Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschweift und verschlossen sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuster Fagon umgearbeitet, dergl. verkaufe ich Herrenhüte, den neuen gleich, zu sehr billigen Preisen und nehme alte Hüte zu den höchsten Preisen an. Frankfurter Straße Nr. 66, 1 Tr. Gang 2. Thüre. Cr. Fr. Haßner.

## Das Puzzgeschäft von Emilie Wörner,

Reichsstraße Nr. 4,

empfiehlt sich im Bleichen, Färben und Modernisiren getragener Strohhüte aller Art bei schneller und billiger Bedienung.

Adressen zur Stimmung der Pianoforte, so wie Clavierspiel zum Tanz werden entgegen genommen Brühl 82 im Hofe rechts 1 Tr.

## Die Strohhut-Fabrik

von Friedr. Haussknecht,

Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe, empfiehlt sich zum Waschen, Färben und Modernisiren aller Sorten getragener Strohhüte.

## ff. Patent-Uhrgläser

auf Ancre- und Cylinder-Uhren à 6 Mgr. und 4 Mgr. werden sofort aufgesetzt bei Rost & Schulze, Brühl 25 im Gewölbe.

## W. Liebsch, Maler und Lackirer,

Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1. Etage. Zimmer, Stagen, Neubauten, Salons, Geschäftslocale, Verandas u. malt u. lackir billigst nach neuesten Dessins Firmas werden stets in allen Schriften geschrieben. D. O.

Gummischuhe reparirt sauber und dauerhaft

C. Brauer, Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Möbels werden schön und dauerhaft aufpolirt und Aufträge angenommen Ritterstraße Nr. 20 im Gewölbe.

Gummischuhe werden gut und dauerhaft ausgebessert Frankfurter Straße Nr. 74 bei Schuhmacher Fleischer.

## Pfänder

versetzen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus werden schnell u. verschwiegen

besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus wird schnell und verschwiegen besorgt Burgstraße Nr. 11, Hof drei Treppen bei Frau Schulze.

**Pfänder** versetzen, prologieren, einlösen, wird schnell und ver-  
schwiegen besorgt Neufriedhof 21, 1 Tr., Frau Diez.

**Neuer documentaler Beweis**  
von den, den Körper conservirenden Eigenschaften  
eines Gesundheitsgetränk's.

Mehrere Zeitungen brachten in ihren Redactionspalten folgende Notiz:

"In Badow, im Mecklenburgischen, ist ein Schmiedemeister, der durch wiederholten heftigen Blutsturz dermaßen an Kräften verloren hatte, daß man ihn bereits aufgegeben, durch die Freundschaft seines Gutscherrn — Hrn. v. Döring — vermittelst Anwendung des Hoff'schen Malz-Extractes aus der Brauerei Neue Wilhelmstraße Nr. 1 in Berlin, glücklich gerettet worden. Vor einem halben Jahre glich er noch einer lebendigen Leiche, er sprach mit kaum vernehmlicher Stimme, seine Seelenkräfte waren in demselben Maße schwach und stumpf. Durch den mehrwöchentlichen Genuss des obengenannten, ihm freundlichst gewährten Gesundheitsbieres, das Herr Gutsbesitzer v. Döring direct von Hrn. Hofflieferanten Hoff in Berlin bezieht, ist der sonst brave Meister förmlich aufgelebt und jetzt wieder frisch und munter zur großen Verwunderung seiner Bekannten und Nachbarn."

Das Hoff'sche Malzextract ist in Originalflaschen à 7½ ℥, bei Entnahme von 6 Flaschen à 6 ℥, allein echt zu haben bei Kratze Nachfolger in Leipzig, Dresdner Str. 2 neben der Post, H. Neubert in Oberlungwitz, C. E. Vincenz in Oschatz, Julius Giessner in Wurzen.

**Lederwaaren,**

als Schreibmappen, Photographie- u. Postmarkenalbums, Cigarren-  
etuis, Portemonnaies, Mähetuis &c. empfiehlt billigst  
Wilh. Dick, Grima'sche Straße Nr. 8.

**Ein- u. Verkauf**  
von

**Gold, Silber,**

**Juwelen,**

Platin, Güldisch

u. s. w.

**C. F. Gütig,**  
**Juwelen-, Gold- u. Silber-**  
**Waaren-Handlung.**

**Leipzig.**

**Fabrik**

**und**  
**Lager**

Thomaskirchhof 18.

**Gekrätschanstalt**  
Weststraße 47.

Engl. Odontine gegen Zahnschmerz,  
Lauer's Heil- und Wundpflaster à Schachtel 2 ℥,  
M. Grimmert's bewährte Pflaster gegen Hühneraugen,  
Frosiballen u. eingewachsene Nägel. Salomonis-Apotheke.

Weisser Brustsyrup 1 Flasche 7½ ℥.  
Adlerapotheke, Hainstrasse.

**Tinte,**

als: Alizarin-, Universal-, Anil-, gute schwarze und engl. Stahl-  
feder-, deutsche und engl. Copir-, gute blaue, rothe und feinste  
französische Carmintinte, Siegellack, Oblaten, Briefstreicher, weiße  
Kreide in Papier, Bleistifte, Nadr- und Bleistiftgummi, Zeichen-  
Stifte, Stahlfedern und Halter, Lineale, Linirmaschinen, Feder-  
kästen &c. empfiehlt F. W. Sturm, Grima'sche Straße 31.

Oberländer's Purpulver à Packt 1 ℥ empfiehlt  
A. Schenek, Neumarkt Nr. 22.

**Mikroskope**

in größter Auswahl das Stück von 2 ℥ an, Operngucker,  
Lupen, Fadenzähler, Fernröhre von 1—6 Augzügen,  
Brillen, Vorgnetten, Klemmer,

**Barometer und Thermometer**

das optische Institut und physik. Magazin von  
**Joh. Friedr. Osterland,**

Markt Nr. 4, alte Waage.

**Für die Communalgarde**

empfiehlt Käppis in der neuen von mir entworfenen  
Form, auch halte stets großes Lager von Käppi-  
Sonnen, welche ich einzeln billig verkaufe.

**H. Haugk** am Rosenthal.

**Fabrik**

**und**  
**Lager**

Thomaskirchhof 18.

**Gekrätschanstalt**  
Weststraße 47.

**E F. - F. - Ceres - Federn - M. - B.**

Unübertrefflich in Güte, Dauer und Regelmäßigkeit, für alle Handschriften passend, ausschließlich Eigentum meiner Firma, sind zu dem Fabrikpreise von 1½ ℥ pr. Gros zu haben bei Herrn Otto Reilehert in Leipzig, Neumarkt Nr. 42  
G. Schellhorn, Berlin.

**Th. Kühn, Mechaniker und Optifer,**

Leipzig, Petersstraße Nr. 16, nahe am Markt im Gewölbe.

**Lager**

von sämmtlichen

**Zeichnen-Utensilien**

(eigner Fabrik).



**Lager**

von  
Brillen, Vorgnetten,  
Lupen, Mikroskopen,  
Fernröhren, Operngläsern,  
überhaupt  
aller optischer Hülfsmittel.

**Fabrik**

von Reißzeugen &c., Gold-, Brief-, Papier- und Juwelentaugen, ff. Waageballen, Thermometern, Barometern und allen Flüssigkeitswaagen &c. Alle Reparaturen werden schnell und gut besorgt.

**Große und kleine englische Wäschrollen, so wie**  
**Ausriinger** empfiehlt

**F. A. Scheller, Maschinenbauer,**  
Wiesenstraße Nr. 7.

**Drehbänke zum Drücken und Ziehbänke** empfiehlt

**F. A. Scheller, Maschinenbauer,**  
Wiesenstraße Nr. 7.

**Das Schäffersche Haupt-Wund-, Brand-, Frost- und Heil-Pflaster.**  
 welches sich bei obengenannten Schäden als sicher wirkendes Heilmittel bewährt, ist in Schachteln à 2½ Kr. jederzeit frisch zu haben  
 durch die **Salomonis-Apotheke.**

## VITALINE,

untrüglichstes, bestes, billigstes Mittel zur Lebenserhaltung des Haupthaares.

Der Verlust des Haupthaares ist ein leider weit verbreitetes, sowohl die Gesundheit als auch die äußere Erscheinung des Menschen schwer heilendes Leid, dem aber vorzubeugen und in den meisten Fällen auch abzuheilen ist, wenn man sich des richtigen Mittels bedient. Als solches ist die **Vitaline** mit vollstem Rechte zu empfehlen. Sie ist ärztlich geprüft und durch hundertfältige schriftliche Bezeugisse, welche zu Jedermanns Einsicht vorliegen, auch in ihrer fast wunderbaren Wirkung zur unumstößlichen Thatache erhoben. Mehr wollen wir zur Empfehlung der **Vitaline** nicht sagen, sondern nur zur versuchswisen allseitigen Benutzung derselben hiermit aufzufordern — ihrer Anerkennung sind wir dann gewiß.

Zu haben in Flacons à 15 Mgr., 1 Thlr. und 2 Thlr. b.i

**W. Dietz, Grima'sche Straße Nr. 8, und  
 E. W. Werl, Mauriciatum.**

Mietzners Erben.

Leipzig.

**Selden-Hüte, Neueste Frühjahr-Form, 2—4 Thlr.**  
 pr. Stück empfehlen **Gebrüder Hennigke.**

Gebrüder Hennigke,

Leipzig,

Grimm'sche Straße, Tullius Hof zugewiesen,  
 Empfehlung für diesen Raum ist vielfältig Lagen in allen Arten  
 Stroh-, Seiden- und Filzbüten

nigra Fabrik.

Aufzüge in Blau, Weiß, Färben und Veränderungen werden  
 prompt besorgt.

**Hutfaçons empfehlen Gebrüder Hennigke.**

## Für Confirmanden

empfiehle ich zu Fabrikpreisen außerordentlich billig:

**Schwarzen Camlott von 5 Mgr. an die Elle.**

**do. Thibet und andere schöne Kleiderstoffe.**

**Moiré, Sammet, Shirting, diverse Flanelle.**

**12½, 14½ und 16½ Thibet- und Satin-Tücher gestickt und ungestickt.**

**Schwarze Thibet-Tücher mit bunten Kanten &c. &c.**

**F. Zehme,**

51. Reichsstraße Nr. 51, dem Schuhmachergässchen gegenüber.

## Nähmaschinen

in allen bewährtesten Constructionen nach Singer, Wheeler, Wilson und Grover Baker, für Steppnaht, einfachen und Doppel-Nähen,  
 zum Säumen, Schnureinlegen, Einfassen, Soutachiren &c., im Preise von 16—120 Thlr. empfiehlt in solider und dauerhafter  
 Ausführung für Fabrik und Familiengebrauch die Maschinenfabrik und Nähmaschinenbau-Anstalt von

**Heinrich Pützer, Antonstraße Nr. 23.**

**Neumarkt Nr. 41, E. L. Metz, Neumarkt Nr. 41,  
 große Feuerkugel,**

empfiehlt für Confirmanden einem geehrten Publicum zur geneigten Berücksichtigung in guter Ware und billigen Preisen:  
 schwarze Orleans, schwarze und couleerte Stoffe, Camelots, alle Farben ¼ br. sächsischer Thibets, Rips, Grossgrains, Poplin-Stoffe, ff. ¼ br. schwarze Taffete, diverse Farben in glatten & Mohair und sonstige Auswahl in allen neuen Modestoffen, ferner alle Sorten Unterröcke, Moireen zu Unterröcken in allen Preisen,  
 Thauls, Stella's und Umschlagetücher, seidene und wollene Westen, Halstücher, so wie schwarze  
 Nach-Mäntelchen und Mantillen.

Hierzu zwei Beilagen.

# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 59.]

28. Februar 1864.

## Cotillonorden

so wie Knallbonbons mit Flacon und mit Verhügungshüten,  
das Allerneueste zum Cotillon empfiehlt zu billigen Preisen  
**F. Otto Reichert**, Neumarkt 42 in der Marie.

Leipzigs Haupt-Kleidermagazin  
für die elegante Herrenwelt von **Valentin Engel**, Hainstraße  
Nr. 25, empfiehlt große Auswahl Garibaldi-Mäntel, Schafrode,  
Jupen und Frühjahrskleider.

## !!! Confirmanden-Anzüge !!!

für Knaben, so wie Mäntel und Mantillen für Mädchen  
sind in allen Größen wieder vorrätig im Kleidermagazin von  
**A. Kitzing**, Markt über Aedekleins Keller.

Petroleum-Lampen-Cylinder  
**Hermann Meltzer**.

## Chemnitzer Spielfarten,

vorzüglichstes Fabrikat, empfiehlt sein sortirtes Lager  
**C. W. Stock**, Ecke der Münzgasse.



## Briefmarken

aller Länder verkaufen stets zu billigen Preisen

**Zschiesche & Köder**,  
Königstraße Nr. 25.

Briefmarken  
werden heute von 10—2 Uhr billig verkauft  
Ritterstraße Nr. 34, 3. Etage.

Mehrere 100 Centner besser wasserfreier

## Steinkohlen-Theer

sollen bei sofortiger Abnahme größerer Quantitäten in hiesiger  
Gasanstalt zu außergewöhnlich niedrigen Preisen verkauft werden.  
Altenburg, den 24. Februar 1864.

**Das Directorium  
der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.**

## Haus-Verkauf.

Das mir und meinen Miterben zugehörige, an der Eisenstraße  
unter Nr. 5263 B gelegene Hausgrundstück ist erbtheilungshalber  
zu verkaufen. Darauf Reflectirende wollen ihre Gebote mir im  
Laufe dieses Monats eröffnen.

Leipzig, den 25. Februar 1864.

**A. C. Friedrich.**

Zu verkaufen ist sofort ein schönes massives Haus, was  
über 7% tragt, mit Garten, 12—14,000 ₣ Anzahlung, in der  
Nähe der katholischen Kirche. Näheres E. J. 64. unter Niederlegung  
ihrer Adressen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Haus in Dresden wird auf eine ländliche Besitzung im  
Werthe von 10—20,000 ₣ zu verkaufen gesucht. Auch sollen  
zwei Brauschänkgläser in der Preuß. Oberlausitz mit resp. 300 und  
500 Morgen Areal, erstes für 20, letzteres für 30,000 ₣ ver-  
kauft werden. Nähere Auskunft wird auf Anfragen sub R. V.,  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, ertheilt.

## Photographie.

Ein photographisches Geschäft ist zu verkaufen oder zu vermieten.  
Näheres Poststraße Nr. 6, 1 Treppe.

Gartenlaube, 9 Bände,  
Modezeitung, 5 Bände,

zu verkaufen Neumarkt Nr. 22, 1 Treppe links.

Eine sehr gut gehaltene hölzerne Buchdruckpresse für  
großes Format, so wie verschiedenes älteres Buchdruckerei-  
Material ist billigst zu verkaufen in der Dorfanzeiger-  
Expedition Johannisgasse 6—8.

Zu verkaufen ist billig verhältnishalber ein Pianino von  
gutem Ton, recht passend für Anfänger, hohe Straße 3, 1. Etage.

Ein sehr schöner engl. Concertflügel, 7 octav., soll wegzugshalber  
billig verkauft werden Königstraße Nr. 18, 2. Hof 2 Tr. links.

## Billige Goldwaaren,

14 Karat. in großer Auswahl, neue sowohl als auch gebrauchte, als  
Armbänder, Broschen, Boutons (Oberringe) Me-  
daillons, Uhrketten, Ringe, Nadeln,  
goldene und silberne



u. v. **Herren- Damenuhren**  
unter Garantie, sowie ff.  
Pariser Pendulen,



Regulateure, Stutz- u. Wanduhren  
u. s. w. zu außergewöhnlichen Preisen, bei

**Rost & Schultz.**  
Brühl Nr. 23 (Stadt Köln) im Gewölbe.

## Eine gebrauchte Ladentafel

steht bei Herrn Tischlermeister Böhr, Lindenstr. 4, zum Verkauf.  
Ein Comptoirpult ist billig zu verkaufen Gewandgäßchen  
Nr. 5 im Hause parterre.

Zu verkaufen sind billig 5 schöne und dauerhafte Sophas  
große Windmühlenstraße 15, im Hause links 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen ein Nähstisch von Mahagoni, neu, elegant,  
Wiesenstraße Nr. 15, Hinterhaus, Souterrain.

Billig abzulassen sind 1 Mahag.-Schreibsecretair,  
1 Sophie, 1 Kleidersecretair, 1 Sophatisch, 1 Klei-  
derschrank, Spiegel, Stühle, 1 Bettstelle, 1 Wasch-  
tisch im Ganzen oder Einzelnen neue Str. 9, 3. Et.

Meubles, Spiegel und Polsterarbeiten in großer Auswahl in  
vollständigem Meublement verkauft zum billigsten Preise das  
Meubles-Magazin Naundörschen Nr. 5.

Sehr gut erhaltene Meubel sind Wegzugshalber zu verkaufen  
Rosenthalgasse Nr. 5 parterre links.

Confirmanden-Anzug, gut gehalten, ist billig zu ver-  
kaufen kleine Burggasse Nr. 6. **Kuhn.**

Wegen anderweitiger Vermietung des Locals  
soll die Decoration der Schoppenstube im Hotel  
de Baviere, als: Spalier, Weinlaube, Gallerie etc.  
verkauft werden.  
Näheres beim Portier.

## Eine Schankbude

auf dem Rosplatz, vor kurzem neu eingerichtet, mit Gaseinrichtung  
und sämtlichem Inventar ist Bechtlusse halber billig zu verkaufen.  
Näheres Magazingasse Nr. 12.

Zu verkaufen sind billig zwei Bolzenbüchsen mit Schieß-  
Apparat Naundörschen Nr. 6—7, 1 Treppe.

6 Stück gut gehaltene Doppelfenster sind billig zu verkaufen  
Markt Nr. 9, 2. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein fast neuer Kinderwagen  
Leipziger Gasse Nr. 40, 1 Treppe rechts.

## Ein Windspiel,

1 Jahr alt, ist zu verkaufen. Zu erfragen im Café national.

Harzer Canarienvogel, Nachtigallenschlag mit Hohlpfeife, sind zu  
verkaufen gr. Windmühlenstraße 17. Schildhauers Restauration.

Zu verkaufen sind Canarienhähne und Sien nebst Heckbauer  
kurze Straße Nr. 3 parterre.

Noch einige schöne Harzer Canarienhähne sind billig zu  
verkaufen in Reudnitz, Kuchengartenstraße 53, 1 Tr. Stranzky.

**Salonkohlen** à Scheffel 15 Mgr., böhmische Patentbraunkohlen à Scheffel 12½ Mgr., Zwicker Steinkohlen, röthen wenig, allerschönste u. billigste in Leipzig  
à Scheffel 15 Mgr. und reichlich Waas, in Lowry's viel billiger.  
Geehrte Bestellungen bittet man im nächsten königl. Postbriefkasten einzulegen.

Emilie Höbold, Kirchstraße 3 u. 4.

— Centralhalle. —  
**Cacao- und Chocoladen-Lager**  
aus der Fabrik  
Jordan & Timaeus, Dresden.  
Lager  
**echt chinesischer Thee's**  
in frischester, fein aromatischer Waare vollständig assortirt.  
**Otto Wagenknecht,**  
— Centralhalle. —

Zu verkaufen ein gut schlagender Sprosser, Nachtigall, Stieg=  
lichen u. s. w. Erdmannstraße Nr. 10 im Hof.

**Maurerrohr.**

Eine Partie gutes Maurerrohr, große Bunde, liegt zum Ver=  
kauf Insel Buen Retiro. J. L. März, Fischermeister.

**Ambalema-Cigarren, gut gelagert,**  
à 3, 4 u. 5 ™ pr. Stück, im Ganzen billiger, Ausschuss à 5 1.  
6 ™ pr. 25 Stück empfiehlt **Jul. Rinneberg**, Petersstraße 4.

**Dampf-Kaffee,**  
täglich frisch, à H. 12, 13, 14, 15, 16 ™.  
Centralhalle. Otto Wagenknecht.

**Besten stärksten Havannahonig**  
empfiehlt à 5 ™ pr. ℥. Hermann Meltzer.

**Culmbacher Bock-Bier**  
1 ganze Flasche 3 ™ } exclusive Flasche  
1 halbe Flasche 2 ™ }  
empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches  
die Culmbacher Bier-Niederlage  
von Heinrich Peters,  
Dresdner Straße 3.

**Echt bayerisch Bier**  
12 ganze Fl. für 1 ™ exclus. frei ins Haus.  
20 halbe Fl. für 1 ™ exclus. frei ins Haus.  
von vorzüglicher Qualität empfiehlt  
die Culmbacher Bier-Niederlage von  
Gustav Lübeck, Lauch. Straße 29.

**Coburger Actien-Bier**  
in 1/1 und 1/2 Flaschen von Herrn C. L. Bartsch hält stets  
Lager und empfiehlt C. W. Stock,  
Ecke der Münzgasse.

**Flaschenbier-Abonnement.**  
Feines bayerisches Bier à 20½, Fl. 1 ™,  
do. Berliner Actienbier à 22½, Fl. 1 ™,  
do. Crossiger Lagerbier à 16 ganze Fl. 1 ™,  
empfiehlt Witwe Drescher, Brühl Nr. 57.  
Bestellungen beliebe man Reichsstraße Nr. 33 im Keller oder  
beim Meubleur Zimmermann daselbst niederzulegen.

**Milch-Verkauf.**  
Möckernsche Rittergutsmilch, rein und unverfälscht, ist zu haben  
täglich 2mal kuhwarm früh 6 Uhr und Abends 1/47 Uhr  
Ritterstraße Nr. 23.

**Conditorei & Café**  
von V. Petzoldt,  
äußere Zeiger Straße Nr. 44,  
empfiehlt täglich frischen Bladen, Pfannkuchen, Kustorte,  
Windbeutel, Zahntörtchen u. c.  
Bestellungen auf Eis, Aufsätze, Baumkuchen werden  
zur Zufriedenheit ausgeführt. V. Petzoldt.

**Auerbachs Keller.**

104. Sendung  
**frische Whist. Austern**  
à Dbd. 12 ™.

**Gesucht**  
wird eine Ladentafel, 3½ Elle lang und nicht unter 1¼ Elle  
breit, Neumarkt Nr. 16 parterre links.

**Eine Drehbank**  
zu Holzarbeiten wird zu mäßigen Preise gesucht. Adresse unter  
E. H. Nr. 1, durch die Expedition dieses Blattes.

**Ein Dutzend sogenannte Eisenbahnkarren** werden  
zu kaufen gesucht. Näheres bei Herrn H. G. Müller, Reichs=  
straße, Tellers Hof.

**Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk**  
u. dgl. m. wird zu annehmbaren Preisen gekauft Magazing. 14.

**Weinflaschen**, Zinn, Kupfer, Blei, Eisen, Tuchabfall,  
Kochhaare, Papierspähne, alte Stricke, Leinwand,  
Glas, graue und weiße Hadern wird Alles gut bezahlt und  
abgeholt Gewandgäschchen Nr. 3.

Ein kleines feines Hündchen männlichen Geschlechts und nicht  
unter einem Jahr, vielleicht feiner Pinscher oder Löwenhündchen,  
auch fein dressirter Zwergpudel, wird zu kaufen gesucht  
Obstmarkt Nr. 3, 3. Etage links.

**Zu kaufen gesucht** wird ein junger Hund (Wasserhund)  
Brühl Nr. 76.

**3—4000 Thaler**  
werden auf ein nahe gelegenes Bauergut mit 763 Steuer-Einheiten auf erste Hypothek zu erborgen gesucht und Oefferten unter  
Chiffre C. K. durch Herrn Papierhändler Hermann Walther  
hier, Universitätsstraße Nr. 4 erbeten.

**Gesucht** werden gegen erste sichere Hypothek 5000 ™ zu 5%  
auf ein hiesiges Grundstück.  
Näheres bei Adv. Gustav Simon, kleine Fleischergasse 15.

2 bis 300 ™ werden gegen gute Hypothek zu leihen gesucht.  
Gefällige Oefferten bittet man unter H. W. S. 406. in der Expe=  
dition d. Bl. abzugeben.

Ein junger Mann kann gute Pension für den monatlichen Preis  
von 9 ™ erhalten. Das Nähere im Verkauf des Herrn Thiele=  
mann, Petersstraße Nr. 40.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein junger Mann im Alter von 36 Jahren, Leipziger Bürger  
und Fabrikant, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf  
diesem Wege eine Lebensgefährtin im Alter von 28—31 Jahren,  
sei es Jungfrau oder Witwe; sanfter Charakter, häuslicher Sinn  
und ein Vermögen von 4—5000 ™ sind wünschenswerth. Die  
strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.  
Adressen unter N. N. 100. poste restante niederzulegen.

**G. L. H. W.**

Einem unbescholteten, jüngeren, möglichst gebil=  
deten, vielseitig erfahrenen (vermögenden —) Mann  
fehlt — resp. fürs Haus — eine (eben solche!)  
Lebens-Gefährtin. Ges. (Gre.!) Adr. an Z. H. S.  
bis Dienstag d. 8/3. i. d. Tgblt.-Exptd.  
NB. Wie das Grab — Verschwiegen!!!

## Heirathsgesuch.

Ein wissenschaftlich und gesellig gebildeter Mann, Dreißiger, von guter Gesundheit und angenehmem Aussehen, Dr. phil. mit einer festen Einnahme, sucht eine liebenswürdige Lebensgefährtin. Hierauf reflectirende Damen werden ersucht, ihre Adressen mit Photographie unter M. N. O. poste restante Leipzig einzusenden.

**Solide und tüchtige Agenten**, welche in der **Maschinenbranche** bewandert, werden zu **engagiren** gesucht. Gefällige Offerten werden unter der Chiffre A. S. II 30. durch die Expedition für Zeitungs-Annoncen von Herrn C. D. Liebig in Chemnitz befördert.

Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht thätige Platzagenten, welche gesonnen sind, den Vertrieb von couranten ins Kurzwaarenfach schlagenden Artikeln in die Hand zu nehmen. Adressen bittet man unter B. C. II 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Einige geübte deutsche Schriftseitzer** finden für die Dauer der Böhm. Landtags-Session 1864 in einer größeren Buchdruckerei Prags lohnende Beschäftigung. Eintritt wo möglich sofort oder längstens binnen 14 Tagen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Hermann Schmidt in Leipzig, Rosplatz Nr. 12.

## Holzbildhauergehülfen

sucht sofort unter günstigen Bedingungen  
**Carl Lehn**, Bildhauer, Döbeln.

## Zinngießer - Gesuch.

Ein geschickter Zinngießer wird zur selbstständigen Leitung eines Geschäfts sofort gesucht. Das Nähere ertheilt der Wirth zum grünen Baum.

Drei Nähmaschinenbauer, welche Rädermaschinen fertig machen können, finden dauernde Stellung bei gutem Gehalt. Adressen bittet man unter Chiffre R. N. Merseburg poste rest. zu senden!

## Ein Schlossergeselle wird gesucht Querstraße 3.

Ich suche einen tüchtigen **Böttcher-Gesellen**, der mit der Arbeit am hiesigen Platze vertraut ist.

**K. Scheibner**, Böttchermeister, Hainstraße Nr. 25.

**Gesucht** werden 8—10 geübte Cigarrenarbeiter.

Zu melden Gerberstraße Nr. 43 bei Herrn Wermann. Für ein Seidenwaaren-Geschäft wird ein junger Mann von guter Familie, welcher mit den nötigen Vorkenntnissen ausgerüstet ist, als Lehrling gesucht.

Hierauf bezügliche Offerten sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter R. II 27.

Für ein größeres auswärtiges Producten- und Getreide-Geschäft wird zu Ostern ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen aus achtbarer Familie gesucht.

Adressen unter C. S durch die Expedition d. Bl.

## Lehrlings - Gesuch.

Ein mit den erforderlichen Schulkenntnissen versehener Knabe findet Gelegenheit die **Schriftseikerkunst** zu erlernen in der Buchdruckerei von L. Schnaub, Querstraße Nr. 31.

Ein wohlgesitteter Knabe, welcher Lust hat

die **Uhrmacherkunst** zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen eine Stelle bei

**Th. E. Ost**, Uhrmacher.

Einen Lehrling sucht **H. W. Veder**, Uhrmacher, Nicolaistraße Nr. 6.

## Ein Bursche

rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Maler und Lackier zu werden, kann sich melden Georgenstraße Nr. 22.

**Gesucht** wird ein zuverlässiger Marktshelfer in ein Weißwaren-Geschäft nach auswärts. Zu erfragen Stadt Frankfurt.

Ein zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehener militärfreier Deutscher wird für das Ausland gesucht. Zu erfragen Gasthof zur goldenen Sonne Gerberstraße Nr. 62.

In das erste Hotel einer Stadt in der Provinz Sachsen wird ein Oberkellner gesucht.

Näheres bei G. Jähne, Maschmarkt.

**Gesucht** wird zum 1. März ein gewandter Kellnerbursche, welcher sich der Handarbeit mit unterzieht, bei

**A. Dünckler** in Kleinzschocher.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Kellner-

Junge Mädchen, welche **Wuz** gründlich erlernen wollen, können sich melden Universitätsstraße Nr. 7, 1. Etage.

## Adolphine Wendt.

Gegen hohen Lohn kann noch eine perfecte Nähmaschinennäherin placirt werden, desgleichen findet ein Mädchen, welches gut näht, Beschäftigung Salzgäschchen Nr. 1, 3 Treppen.

Frau Wuz in Eilenburg sucht zum 1. oder 15. März ein anständiges reinliches Mädchen, das gut nähen und platten kann und Liebe zu Kindern hat.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. März ein anständiges reinliches Mädchen, welches gut nähen und platten kann, und Liebe zu Kindern hat. — Zu melden mit Dienstbuch Elsterstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Eine Köchin, die etwas Haushalt mit übernimmt, wird zum 15. März gesucht Markt Nr. 8, links 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum Ersten ein Mädchen für häusliche Arbeit und Nähen. Zu melden Nachmittags von 3 bis 6 Uhr Neuditzer Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu miethen gesucht zum 1. März ein ordentliches Mädchen für häusl. Arbeit. Zu erfr. Sternwartestr. 18, Ecke der Bosenstraße.

**Gesucht** wird sogleich oder zum 15. März ein solides Mädchen, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, in Schlafstelle Johannisgasse Nr. 28, im Hause 3 Treppen links.

**Gesucht** wird sogleich eine tüchtige Jungmagd. Mit Buch zu melden Salomonstraße Nr. 7.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. März ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Neukirchhof Nr. 15, 1. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. März ein ordentliches, fleißiges und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen Centralstraße 15, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit Ranstädter Steinweg Nr. 20, 2 Treppen.

**Gesucht** wird sofort oder zum 15. März ein junges Mädchen für leichte Arbeit Grimma'sche Straße Nr. 10, Restauration.

## Ein Küchenmädchen wird gesucht Burgstraße 21.

**Gesucht** wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für häusliche Arbeit Theatergasse Nr. 1.

**Gesucht** wird zum 1. März ein Mädchen für häusliche Arbeit Plauenscher Platz Nr. 5.

**Gesucht** zum baldigen Antritt ein junges anständiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Brühl 89, Tr. B. 4 Treppen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ehrliches arbeitsames Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. — Zu erfragen beim Casernen-Hausmann im Schlosse Pleisenburg.

Eine Aufwärterin wird gesucht zum sofortigen Antritt Reichsstraße Nr. 28 im Laden.

**Ein junger Kaufmann**, welcher im Colonialwaaren-, Leder-, Eisen- und Destillations-Geschäft erfahren, gegenwärtig in einem ersten thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. oder 15. April ein Engagement. Gefällige Offerten bittet man C. L. II 7. poste restante Merseburg niederzulegen.

## Eine Barbier-Condition

suche ich für einen anständigen Barbiergehülfen, versehen mit den besten Attesten, von dessen Ehrenhaftigkeit ich gründlich überzeugt bin, in Leipzig wo möglich vor Ostern. Geehrte Herren, welche eines Gehülfen bedürftig sind, werden gebeten, ihre Adressen an mich bis spätestens den 17. I. M. franco zuzufinden.

**Robert Herrfurth** in Mittweida am Markt.

## Gesuch.

Ein Gärtner, welcher 8 Jahre in den Weinbergenden Süddeutschlands conditionirte, empfiehlt sich einem geehrten Publicum zur Besorgung von Privatgärten. Die geehrten Herrschaften werden gebeten ihre werthen Adressen beim Hausmann Inselstr. 8 abzug.

Ein Tischler, im Meyblespolinen exact und billig, sucht Beschäftigung bei Herrschaften und wird empfohlen Neukirchhof 6 parterre.

## Bitte um geneigte Berücksichtigung.

Ein befähigter und strebamer Mann, 23 Jahre alt, welcher eine gute Handschrift besitzt, er sucht geehrte Principale und Directoren um Anstellung in irgend einem Bureau, wo für ihn Aussicht auf eine Beförderung vorhanden ist. Derselbe würde sich leicht in Alles hineinarbeiten können und auch im Stande sein Caution zu leisten. Gütige Anerbietungen wolle man gefälligst unter der Bezeichnung S. R. G. 64. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein Knabe, welcher zu Ostern die Schule verläßt und Lust hat Schlosser zu werden, sucht einen Meister.  
Adressen bittet man abzugeben Universitätsstraße Nr. 11 bei Herrn Friede, Uhrmacher.

Ein junger verheiratheter Mann sucht eine Stelle als Markt-  
helfer oder Hausmann. Erdmannsstraße Nr. 18 im Hofe 2 Tr.

Ein Kellnerbursche sucht zum 1. oder 15. März eine Stelle.  
Näheres niederer Park Nr. 7, I.

### Dienst - Gesuch.

Ein junger Mensch, der zu Ostern der Schule entlassen und im Lesen, Schreiben und Rechnen sehr gut geübt ist, sucht um diese Zeit einen Dienst als Laufbursche oder in andern Arbeiten, die seinen Kräften angemessen sind. Nähere Auskunft ertheilt auf briefliche Anfragen sein bisheriger Lehrer Herr Cantor Mühlner in Landsberg.

Une institutrice de la Suisse française désirerait trouver une place auprès de jeunes enfans.

S'adresser Münzgasse No. 19 parterre.

Ein junges anständiges kräftiges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle zum 1. März als Verkäuferin oder zur Stütze der Hausfrau. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre werthen Adressen niederzulegen Moritzstraße 5 parterre rechts, woselbst auch das Mädchen in Augenschein genommen werden kann.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. April eine Stelle als Verkäuferin in irgend einem Geschäft. Adressen sind niederzulegen Eisenstraße Nr. 13b, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches in einem Papier- und Galanterie-Geschäft conditionirt, wünscht sich zu verändern und sucht eine Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Zu erfragen Windmühlengasse 11, goldene Waage bei Hrn. Hahn.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten geübt, im Schneider, in seinen Oberhemden ganz fertig, sucht Stellung, auswärts. Gefällige Adressen sind unter M. A. 30 posts restante Leipzig niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, im Kochen und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bei einem einzelnen Herrn oder Dame Stelle als Wirthshafterin oder etwas Ähnliches.

Gerberstraße, Fleischerherberge 2 Treppen bei Nessler.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche selbst versteht kann, sucht zum 15. März oder 1. April d. J. einen Dienst.

Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit Eisenbahnstraße Nr. 5 parterre links.

Eine erfahrene, von ihren bisherigen Herrschaften gut empfohlene, in vierziger Jahren stehende brave Person sucht für den 1. April d. J. ein Unterkommen als Kindermühme oder in sonstiger leichter häuslicher Arbeit. Dieselbe zieht gute Bezahlung hohem Lohn vor. Näheres Lindenstraße 5, I.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Thomaskirchhof Nr. 27.

Ein anständiges Mädchen mit guten Attesten sucht zum ersten April Dienst für Küche und häusliche Arbeit Tauchaer Straße Nr. 19 parterre links.

Ein ordentliches anspruchsloses Mädchen vom Lande sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen Markt Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht einen Dienst als Jungmagd. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 3, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Gesucht werden von einer zuverlässigen Frau Aufwartungen. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 6 im Kohlengeschäft.

Eine gesunde kräftige Amme, welche schon einige Monate gefüllt hat, sucht Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Schützenstraße Nr. 13, 1 Treppe.

### Eine Niederlage

womöglich in Reichels Garten wird zum Betrieb eines Rohproducten-Geschäfts gesucht. Adressen bittet man in dem Destillationsgeschäft des Herrn F. G. Kleppel, Ritterstraße Nr. 34 abzugeben.

Für Hausbesitzer. Gesucht wird für eine anständige Gesellschaft ein Logis, 2-3 Stuben nebst Zubehör, so wie einen Salon, nicht zu klein. Offerten mit Angabe des Preises sind in der Expedition dieses Blattes unter H. L. V. niederzulegen.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 30-36 ₣, für Ostern beziehbar. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter B. F. 4. niederzulegen.

### Eine geräumige erste Etage,

innere Stadt, wird als Geschäftslodal vom 1. Juli oder später zu mieten gesucht. Adr. mit Angabe des Preises unter B. S. II 28 durch die Expedition d. Bl.

Ein kleines Logis, nicht über 2 Treppen, wird von einem kinderlosen Beamten zu Johannis oder Michaelis in der Nähe der Bahnhöfe gesucht. Adressen bittet man im Gewölbe bei Herrn Döß, Thomasgässchen, abzugeben.

Leute, die sich verheirathen wollen, suchen sofort oder zu Ostern ein Logis. Adressen bittet man niederzulegen unter F. S. II 41. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden bis Ostern zwei Familienlogis in der Stadt oder innern Vorstadt im Preis von 50 ₣ und 70-80 ₣. Adr. niederzulegen Zimmerstraße Nr. 1 hohes Parterre rechts.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder zu Ostern ein kleines Logis in der Nähe der Stadt, Gohlis oder Neudnit. Ges. Adr. bittet man unter M. II 14. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für die Dauer der nächsten Ostermesse auf dem Königspalze oder in der Nähe desselben ein freundliches Logis (parterre oder 1 Treppe) von circa 5 meublirten Stuben mit 5 Betten. Adressen unter Chiffre C. II. II 1 mit billigster Preisangabe niederzulegen in der Buchhandlung von Hrn. D. Klemm.

Gesucht eine Wohnstube nebst zwei ll. Schlafzimmern, meublirt, für zwei junge Kaufleute. Offerten unter P. M. 34 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird pr. 1. April ein freundliches, gut meublirtes Zimmer. Adr. mit Preisangabe niederzulegen unter Chiffre M. M. II Nr. 24 in der Expedition dieses Blattes.

Garçonlogis - Gesuch. Ein junger Herr sucht zum ersten April eine freundliche Stube außerhalb der Stadt in der Gegend des Theaters. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre G. A. niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird für eine ältere Frau ein heizbares Stübchen, sobald als möglich zu beziehen, am liebsten in der Gerberstraße oder deren Nähe. Adressen bittet man niederzulegen Gerberstraße, Stadt Braunschweig parterre.

Eine junge Dame, Schülerin des Conservatoriums, sucht zum 15. März oder 1. April bei anständigen gebildeten Leuten ein Logis, bestehend aus Stube nebst Schlafcabinet.

Offerten unter der Adresse P. F. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen sofort oder bis zum 1. April eine kleine unmeublirte Stube mit oder ohne Kammer. Adressen mit Preisangabe unter F. 3. bittet man in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Eine erste Etage, bestehend aus Salon, 6 Zimmern nebst Zubehör, sowie ein hohes Parterre, auf Verlangen auch mit Garten, ist zu Ostern zu vermieten. Näheres bei Herrn Friedrich Herrmann, oberer Park Nr. 5.

Zu vermieten ist Stube, Kammer und Holzplatz, keine Küche, Zeitzer Straße 47, im Seitengebäude 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine 2. Etage zu Johannis oder auch zum 1. Mai für 130 ₣ jährlich im Maundörschen Nr. 5, 1 Treppe.

Ein Familienlogis von 70 ₣ ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Zu sehen von 10-12 Uhr gr. Windmühlenstr. 50.

Umzugshalber ist zum 1. April ein in der Kohlenstraße Nr. 4, 3 Treppen links gelegenes Familienlogis im Preis von 48 ₣ zu vermieten. Näheres daselbst.

Ostern ist eine 3. Etage, neu und schön hergerichtet, für den Preis von 150 ₣ zu vermieten. Näheres Elsterstraße Nr. 15 bei Albert Behr.

Logis, 5 Piecen ic. nebst Garten, Marienvorstadt, vermietet mit oder ohne Garten Dr. Hochmuth.

Zu vermieten zu Johanni ist Petersstraße Nr. 5 eine 2. mittlere Etage. Daselbst zu erfragen.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist in Neudnit ein Logis, 2. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern, Zubehör und Garten 150 ₣, eins dergl. 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör 100 ₣, eins dergl. 3 Stuben, 3 Kammern 90 ₣, ein Parterrelodis 2 Stuben, 1 Kammer nebst einem großen Gewölbe 90 ₣, eins dergl. 2 Stuben, 1 Kammer 64 ₣, eins dergl. 2 Stuben, 2 Kammern 72 ₣, ein kleines, 1 Stube, 1 Kammer 24 ₣, eins dergl. 60 ₣. Näheres in Neudnit, Leipziger Gasse 63 durch C. G. Mühlner.

Einige mittlere Logis in Reichels Garten sind ab Ostern zu vermieten. Zu erfragen Windmühlenstraße 46 im Gewölbe.

**Zu vermieten** und Ostern zu beziehen ist ein Familienlogis, bestehend in 3 Stuben vorn heraus nebst Zubehör. Das Näherte große Fleischergasse Nr. 28, 1 Treppe.

Bum 1. April ist eine freundliche Hofwohnung 1 Treppe hoch für 110 Thlr. zu vermieten lange Straße Nr. 9, 1 Treppe vorn.

**Zu vermieten** und gleich zu beziehen ist eine Parterrestube Reudnitz, Seitengasse Nr. 111 a.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn, sofort zu beziehen Sternwartenstraße Nr. 11 a, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine ummeublirte Stube mit Kammer, ganz separat und mit Hausschlüssel. Schützenstraße 8, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundl. gut meubl. Stube an Herrn, sofort oder später zu beziehen Reichsstraße 21, 3. Et. vorn heraus.

**Zu vermieten** ist (mefrei) eine freundlich meubl. Stube an einen oder zwei Herren Neumarkt Nr. 11, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist ein gut meublirtes freundliches Zimmer große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine helle freundlich meublirte Stube an einige solide Schlafherren Nicolaistr. 38, 3. Et. links vorn heraus.

**Zu vermieten** ist ein freundlich meublirtes Stübchen an einen Herrn Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 66 parterre links.

**Zu vermieten** ist eine Stube an einen oder zwei Herren Kohlenstraße Nr. 10, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Stube nebst Kammer an 2 solide Herren Königplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist sofort eine freundliche Stube nebst Kammer, wo möglich an eine einzelne Frauensperson, Preis 30 M.

Näheres Hainstraße Nr. 4 parterre.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an einen Herrn oder Dame nebst Saal- und Hausschlüssel Lindenstraße 5, 2. Et.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafkabinett Schützenstraße 2, 3 Tr.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist eine freundliche separate Stube bayerische Straße Nr. 11, 3 Treppen.

**Zu vermieten** sind 2 große separate Stuben, eine 30 M., eine 40 M., nach Wunsch eine ohne Meubles, Colonnadenstraße Nr. 17, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist zum 1. April eine Stube ohne Meubles nebst zwei Kammern an solide Leute, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause haben, Petersstraße Nr. 30, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist in der 1. Etage eine freundliche Stube mit Schlafkabinett u. Bett u. mit Rosshaarmatratzen per Monat 6 M., ohne Bett 5 M. Zu erfragen in 4. Etage Schloßgasse Nr. 2.

**Zu vermieten** ist ein freundlich gut meublirtes Zimmer mit Schlafkabinett miffrei am Markt Nr. 13, 4. Etage Treppe A.

**Zu vermieten** ein meublirtes Zimmer mit Bett und kann sofort bezogen werden Moritzstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

**Zu vermieten** ist sofort ein freundlich meublirtes Stübchen Petersstraße Nr. 22, 3. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** und zum 1. März oder später zu beziehen ist eine meublirte Stube an solide Herren Weissstraße Nr. 53, zwei Treppen links vorn heraus.

**Zu vermieten** sind 2 unmeublirte Zimmer vorn heraus Grima'sche Straße 30, auch kann noch 1 Zimmer hinten heraus dazu gegeben werden. Näheres in der 1. Etage daselbst.

Ein freundlich meublirtes Parterrezimmer, separater Eingang mit Hausschlüssel, mit Gartenaussicht nach vorn heraus, ist an Herren von jetzt ab oder später zu vermieten Georgenstraße Nr. 9 parterre.

Ein meublirtes Stübchen, separater Eingang, heizbar, ist billig und sofort zu vermieten an Herren Brühl Nr. 29, 3 Treppen.

### Eine Stube

ist zu vermieten Hospitalstraße Nr. 14 parterre links.

Sofort zu beziehen ist ein freundl. gut meubl. Zimmer mit Cabinet nebst Hausschl. an 1 od. 2 Herren Neufirchhof 10, 1. Et. v. h.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten lange Straße Nr. 18, 1. Etage rechts im Vordergebäude.

Ein geräum. freundl. Garçonlogis für 1 auch 2 Herren ist vom 1. od. 15. März ab zu verm. Bösenstr. 1, 3. Etage vorn heraus.

Billig zu vermieten ist eine meublirte Stube an 1—2 Herren hohe Straße Nr. 36 parterre rechts.

Ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafkabinett ist vom 1. April an zu vermieten Weststraße Nr. 34 parterre.

Zwei freundliche Stuben sind an anständige Herren zu vermieten Erdmannsstraße Nr. 10, 3. Etage.

An einen oder zwei Herren ist eine meublirte Stube zu vermieten Reudnitz, Rückengarten-Straße Nr. 132, 1 Treppe.

Eine Schlafstelle ist in einer freundlichen Stube zu vermieten Reudnitz, Grenzgasse Nr. 8 bei August Geh.

**Zu vermieten** ist ein separates Stübchen als Schlafstellen für Herren Blumengasse Nr. 10, 3 Treppen links.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle an Herren vorn heraus kleine Windmühlengasse Nr. 8, 3 Treppen.

**Zu vermieten** sind freundliche Schlafstellen an Herren und Mädchen Karolinenstraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist sofort an einen soliden Menschen zu vermieten.

Zu erfragen an der alten Burg Nr. 9 parterre links.

Eine sehr freundliche Schlafstelle ist sofort an einen soliden Herren zu vermieten kurze Straße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Zwei Schlafstellen sind offen Inselstraße Nr. 15 im Hofe parterre rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Karlstraße Nr. 7, Hof 1 Treppe.

Offen sind einige Schlafstellen für Herren Burgstraße Nr. 20, Friedrich Greiß.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren hohe Straße Nr. 13, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Frankfurter Straße 74 beim Schuhmacher Fleischer 1 Treppe hoch im Hofe.

Offen ist eine Schlafstelle in einem heizbaren Stübchen, separ., für solide Herren gr. Windmühlenstraße 44 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle im Hofe links 3 Treppen Brühl Nr. 57.

Offen ist eine Schlafstelle, Eingang separat, Reudnitz, Grenzgasse Nr. 10, Vorderhaus 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Thomaskirchhof Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen heizbaren Stube Burgstraße Nr. 26, 3 Treppen bei Breitschädel.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen große Windmühlenstr. 15, vis à vis der Bierhalle 2 Treppen links.

Offen sind freundliche **Schlafstellen** Sidonienstraße Nr. 15, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn mit oder ohne Kost Grima'sche Straße 31 im Hofe rechts 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Karlstraße Nr. 7, 4 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen für zwei Mädchen Colonnadenstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Ritterstraße Nr. 21, 2 Treppen vorn heraus.

Offen steht eine Schlafstelle Antonstraße Nr. 14 im Hofe drei Treppen bei Herrn Schubert.

Offen sind zwei Schlafstellen mit Hausschlüssel, auf Verlangen mit Kost, Hainstraße Nr. 20, 3 $\frac{1}{4}$  Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren große Windmühlenstraße Nr. 15, Bierhalle vis à vis bei Anders.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Burgstraße Nr. 11, im Hofe 2. Thür, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit Benutzung einer heizbaren Stube für Herren Neumarkt Nr. 40, Hof 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer freundlichen Stube Brühl Nr. 59, im Hofe quervor 3 Treppen.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube mit Kammer (1 Woche 10 M.) Inselstraße 8, 4 Tr. links.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlichen Schlafstelle Elisenstraße Nr. 2.

In einer freundlichen Stube miffrei wird ein Theilnehmer gesucht Böttchergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht werden mehrere Tischausläge zu einer frästigen Hausmannskost hohe Straße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

**Nur noch kurze Zeit**

ist die Völkerschlacht bei Leipzig hier zu sehen. Heute Sonntag auch des Abends.

**Schwanteich.**

Die Eisbahn ist gut und sicher zu befahren.

J. C. Rudolph.

**Die Eisbahn**auf **Buen Retiro** ist noch sicher und gut zu befahren.**Die Fahnenweihe  
der Zimmergesellen**findet nächsten Sonnabend den 5. März a. e. Abends 7 Uhr im **Odeon** statt.

Zimmermeister und Gesellen so wie deren Freunde und Bekannte werden hiermit freundlichst eingeladen.

Billets à 10  $\text{M}\frac{1}{2}$  sind an der Kasse so wie bei den Vorstandsmitgliedern **Herren Arnhold**, Brüdergasse Nr. 2, **Georg**, Ranstädter Steinweg Nr. 22, und **Böckle**, Volkmarßdorf Nr. 67, zu haben.**Sedez-Club.** Morgen Montag, 29. Febr. Abends 1 $\frac{1}{2}$  Uhr Clubabend in Pragers Viertunnel. D. V.**C. Schirmer.** Heute 6 Uhr.**Leichssenring.** Heute 6 Uhr.**L. Werner.** Heute 7 Uhr Stadt Warschau.**Wilh. Jacob.** Heute 5 Uhr **Salon zur grünen Schenke.**  
9 Uhr Cotillon.**Albert Jacob.** Heute und morgen keine Übungsstunde, dafür Dienstag 1 $\frac{1}{2}$  Uhr. NB. Es können noch Herren und Damen im Contre, Quadrille à la cour sowie in einzelnen Rundtänzen Theil nehmen im **Salon zum Johannisthal**.**Schweizerhäuschen.**

Heute Sonntag

**Concert der Capelle von C. Welcker.**

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr. Näheres durch das Programm.

**Waldschlösschen in Gohlis.**

Heute Sonntag

**Concert der Capelle von Fr. Büchner.**

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

**Lindenau.****Gasthof zu den drei Linden.**

Heute Sonntag Concert von Fr. Riede. Anfang 3 Uhr.

**Central-Halle.**

Heute Sonntag

**Concert u. Ballmusik.**

Einlaß 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

**ELVOLLE.****Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.**

Anfang 3 Uhr. Das Musichor von M. Wenck.

**Wiener Saal.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Abschied von München, Walzer von Jos. Gung'l (neu). Roderich-Volka von Frehde (neu).

Galop Infernale von Keler-Bela (neu). Anfang 4 Uhr. Das Musichor von M. Wenck.

**ODEON.**Heute Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr. A. Herrmann.

**ODEON.**

Heute Sonntag und morgen Montag

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr. Das Musichor E. Starke.

**Salon zum Gosenthal.**Heute Sonntag  
starkbesetzte **Concert- und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr. Das Musichor von A. Schreiner.

**Colosseum. Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr. Prager.

Entree für Tänzer 5 Ngr., für Nichttänzer 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.**Plagwitz in Düngelbds Salon.**Montag den 29. Februar auf vielfachen Wunsch noch ein **Concert und humoristisch-gesangskomische Solréé amusante:** „Drei vergnügte Abendstunden in Plagwitz.“ Für Freunde heiterer Muse durch den Humoristen Ernst Beyer nebst Familie. Anfang 8 Uhr. Programm ganz neu. Ein Schalttag im Jahre 1864. Politische Rundschauer, Kladderadatsch und Fliegende Blätter. Humoristisches Allerlei und Kaleidoskop &c. Ernst Beyer.**Drei Mohren.**Heute Sonntag humoristisch-musikalische Soirée von J. Koch und Frau aus Wien und Leipzig. Programm: Der politische Schuljunge, die Kammerzofe, der Holzhauer, auf Verlangen „Lied aus Theresia Krones“, des Friseurs letztes Stündlein, der Liebe Feuerzeug, lebende Bilder. Anfang 1 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$   $\text{M}\frac{1}{2}$ .

Dabei Fladen, Pfannkuchen und Kaffeekuchen, warme und kalte Speisen, seines Wernesgrüner und Lagerbier. Es lädt freundlichst ein.

**Zur grünen Eiche in Lindenau.**

Heute Sonntag lädt zur Abendunterhaltung (Männerquartett) ergebenst ein der Restaurateur.

NB. lade ich zu Kaffee und Pfannkuchen, guten Bieren höflichst ein.

**Felsenkeller zu Plagwitz.**

Zu einem feinen Glas Bier, einer guten Tasse Kaffee und verschiedenen Speisen lädt ergebenst ein Fried. Möris.

NB. Gleichzeitig empfehle ich meine schöne mit Gasbeleuchtung versehene Marmor-Kegelbahn.

**Grüne Schenke**

lädt für heute zu Kaffee, frischen Pfannkuchen, Auswahl warmer und kalter Speisen, seinem Wernesgrüner, Bierbier und Lagerbier freundlichst ein.

**Nestoration von L. Schulze in Lindenau**

heute Kränzchen des Familienvereins, Anfang 7 Uhr, wo zu ich ein geehrtes Publicum ergebenst einlade. Dabei werde ich mit einer Auswahl Speisen und Getränke, frischen Pfannkuchen bestens aufwarten. Bier ff.

**Zänckers Salon.**

Heute lädt zu gutem Kaffee und Pfannkuchen, verschiedenen Speisen und Getränken freundlichst ein Bäcker.

**Brandbäckerei.**

Heute Sonntag Pfannkuchen mit feiner Füllle, Fladen, Dresdner Gieß- sowie div. Kaffeekuchen. Eduard Hentschel.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Portion 2 $\frac{1}{2}$ ,  $\text{M}\frac{1}{2}$  von 1 $\frac{1}{2}$  bis 2 Uhr an.

# 19. NEUEN ZEITEN.

Heute letztes Winterkränzchen in den Räumen des Schützenhauses.

D. V.

Morgen Kränzchen „Eintracht!“ in der Centralhalle.

D. V.

Billets sind bei Herrn Kämpfe, Thomashäuschen Nr. 2, in Empfang zu nehmen.

**Gesellschaft Astraea. Kränzchen**

Sonnabend den 5. März.

D. V.

# Forsthaus zum Kuhthurm.

Heute Sonntag Nachmittag

**Concert der Capelle von Franz Büchner.**

Anfang 3 Uhr.

Entrée 2 1/2 Mgr.



# Zur guten Quelle, Brühl 22.

Heute Sonntag den 28. Februar

**Nationalgesangs- u. Zither-Concert**

von der Gesellschaft Pitzinger aus dem Pustertale. Entrée à Person 2 Mgr.

Hierbei empfiehle ich eine reichhaltige Auswahl von Speisen und das bereits

wohlbekannte

Cainsdorfer Bock-

und Lagerbier. Heute früh Speckkuchen u. Ragout snn. Aug. Grun.

# Restauration von Gustav Glöckner,

Rößplatz Nr. 10.

Heute humoristische Gesangsvorträge von der Gesellschaft Hoffmann. Unter Anderem kommen zur Aufführung: Wiegengesang aus der Posse 500,000 Teufel. Liebe bringt die Menschen um. Der Leipziger Dienstmännchen. Der Schuster als Baron. Große Scene u. a. m. — Anfang 6 Uhr. Dabei empfiehle ich kalte und warme Speisen und ein ganz vorzügliches Glas Lagerbier und lade zu recht zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein.



# Salon zum Gosenthal.

Heute Sonntag

**Concert- u. Ballmusik.**

Verschiedene warme und kalte Speisen, Kaffee und frische Pfannkuchen, sowie eine feine Gose und Lagerbier empfehlen bestens und bitten um zahlreichen Besuch

Bartmann & Krahl.

NB. Heute Schlachtfest.

# Bergschlößchen.

Mit einer Auswahl von Speisen und feinen Getränken wird bestens aufwarten und bittet um gütigen Besuch ergebenst H. Fröhlich.

# Schönefeld.

Es empfiehlt eine Auswahl von Speisen, Kaffee u. Kuchen, Biere ff., und lädt zu gütigem Besuch ergebenst ein C. G. Müller.

In Neuschönefeld  
heute Sonntag den 28. Februar  
**Pfannkuchen-Schmaus.**

Von 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik, Ende 2 Uhr. E. Hellmann.

Bon 4 Uhr an Ballmusik,

## Gasthof zum Helm in Eutritzs.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

### Heute Sonntag in Stötteritz

div. warme Speisen, vorzügliche warme Getränke, keine Weine und ein vortreffliches Bier u. u.  
Pfannkuchen mit Johannis-, Himbeer- und Aprikosenfülle u. Schulze.

### Oberschenke zu Gohlis.

Mit gutem Kaffee, verschiedenem Kaffeekuchen so wie Fladen, warmen und kalten Speisen, f. Getränken, empfehlenswerthem Bier  
empfiehlt sich heute und alle Tage Adolph Weber.

### Kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt frische Pfannkuchen mit feinster Füllung, Fladen und verschiedenen Kaffeekuchen, so wie eine reiche Auswahl  
warme und kalte Speisen, Bayerisch à 2 M., Lagerbier à 13 J., wozu freundlichst einladet A. Furkert.

NB. Heute empfiehlt Bockbier aus Brauerei Mailänder in Fürth.

### Papiermühle in Stötteritz.

Heute lädt zu Pfannkuchen, f. Kaffee, div. warmen und kalten Speisen und vorzüglichen Bieren freundlichst F. Kohl.

ein Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Sonntag Fladen, Pfannkuchen und Kaffeekuchen, verschiedene warme Speisen und  
morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Heyser.

Heute lädt zu Kaffee mit Pfannkuchen u. Lagerbier f. aus der Schröterschen Brauerei ergebenst ein  
Morgen Schlachtfest. F. A. Vogt, Thonbergstrassenhäuser Nr. 1.

### Restauration zum Johannisthal.

Heute lädt ich zu frischen Pfannkuchen, Kaffee und Kuchen, einer gut gewählten Speisekarte und ausgezeichnetem  
Bier höflichst ein. M. Menn, Hospitalstraße Nr. 11.

Restauration von Krumsdorf, Hospitalstraße Nr. 13, lädt heute Sonntag zu Kaffee mit Pfannkuchen,  
Schweinstochken mit Klößen, kalten und warmen  
Speisen ergebenst ein. Lagerbier f. — Morgen Montag Schlachtfest.

### Burgkeller.

F. A. Trietschler.

Ragout fin und frische Außern empfiehlt von 10 Uhr an

### Im Königskeller,

Markt Nr. 17 (Billard).

heute Abend Roastbeef am Spieß gebraten  
mit Schmorkartoffeln, Mittagstisch, Bayerisch à Glas 2 M.  
Lagerbier 13 J. empfiehlt L. Küster.

Ragout fin empfiehlt von 10 Uhr an C. F. Näther, Petersstraße.

Die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause,  
empfiehlt täglich früh Bonillon, heute wie täglich reichhaltige Speisekarte nebst vorzüglichem Bayerischen (Eulmbacher  
à 2 M.), f. Lagerbier so wie feinste Dölln. Gose und lädt dazu ergebenst ein. Morgen Abend Mockturtel-Suppe.

### Zum Deutschen Kaiser,

Grimma'sche Straße Nr. 31.

### Münchener Bock-Bier.



Heute Morgen Ragout fin und Speckkuchen.

Hochachtungsvoll E. W. Schütte.

### Stadt Berlin.

Echt Münchener Bockbier (Pschorr-Bräu) empfiehlt als vorzüglich Louis Kraft.

 **Heute Bock-Bier,** 

von 10 Uhr an Speckkuchen bei

C. W. Schneemann.

### „Deutscher Bier-Tunnel“ Stadt Wien.

„Löbauer“ und Eulmbacher Bier empfiehlt täglich als ganz vortrefflich  
für heute Abend Roastbeef und Goulash.

Möbius.

Schweinstochken für Mittags und Abends empfiehlt Carl Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.  
Bier f. —

### Plenz' bayerische Bierstube.

Heute früh Speckkuchen und Bockbier.

# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 59.]

28. Februar 1864.

Restauration und Kaffee-garten Grima'scher Steinweg (Dresdner Str. 54)  
empfiehlt von früh 10 Uhr Speckkuchen, kräftige Bouillon und ein vorzügliches Töpfchen Lagerbier. G. Bierfuss.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen und Bockbier

aus der Freiherrl. von Tucher'schen Brauerei in Nürnberg bei

C. Mahn im großen Blumenberg.

Speckkuchen

von 10 Uhr an, vorzügliches Störmthaler Lagerbier und Erlanger empfiehlt

G. Lange, Kupfergässchen Nr. 3.

Heute früh 10 Uhr lädt zu Speck- und Zwiebelkuchen nebst Bockbier ergebenst ein

E. H. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. M. Pohley, Hainstraße Nr. 31.

Speckkuchen empfiehlt heute 10 Uhr G. Vogels Bierhaus am Barfußberg. Bier vorzüglich.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, früh Ragout au, Bouillon, Lagerbier (Vereins-Brauerei) empfiehlt C. G. Bunge, Petersstraße Nr. 37.

Speckkuchen heute früh nach 10 Uhr bei (Lagerbier schön.) Gösswein am Packhofplatz.

Morgen Speckkuchen 2c. Gleichzeitig empfehle ich mein ausgezeichnetes Bier.

Carl Weinert, Universitätsstraße.

Drei Lilien in Neudnit.

Heute empfiehlt Schweineknöchen mit Klößen und div. andere Speisen, vorzügliches Wernesgrüner und Lagerbier W. Hahn.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Apfelkuchen, morgen Schlachtfest bei Willh. Kämpf, Thomaskirchhof Nr. 8.

Heute Morgen warmen Speckkuchen bei dem Bäckermeister L. A. Scherpe, große Fleischergasse Nr. 1.

Morgen großes Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

J. G. Lehmann in Neuschönfeld.

Früh Speckkuchen,  
Abend Roastbeef am Spiess

empfiehlt Moritz Vollrath, alte Waage.

Münchner Bierhalle.

Heute früh 10 Uhr Ragout au. H. Thal.

Schweizerhäuschen.

Heute Bock-Bier.

Bockbier (Nürnberger)  
und Rockturteltaube, letztere von heute Abend  
7 Uhr an empfiehlt C. Siegler, Bock-Restauration.

Verloren wurde am 23. d. S. im Concert der „Euterpe“ oder auf dem Wege von der Ritterstraße nach der Salomonstraße ein schwarzer Kamm mit Petscheld.

Abzugeben gegen Belohnung Salomonstraße 6, 1. Etage.

Verloren wurde am Bußtag in der Thomaskirche im Concert des „Riedelschen Vereins“ oder auf dem Wege von da nach der Salomonstraße eine kleine goldene Broche mit blauer Emaille. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Salomonstraße Nr. 3, 1. Etage.

Verloren wurde am Bußtag ein Batistuch, gestickt Ida, Tauchaer Straße bis Gerberstraße 50. Abzugeben daselbst gegen Belohnung beim Lohntutscher Windisch.

Verloren wurde am 25. d. Moin. Abends gegen 1/29 Uhr von der Beiter Straße nach der Petersstraße ein schwarzer Pelztragen mit goldenen Broche.

Der ehrliche Finder erhält gegen Rückgabe 5 pf Belohnung bei Herrn Kaufmann C. W. Stock, Ecke der Münzgasse.

Verloren wurden zwei wollene Pferdebeden von Taucha bis zur hiesigen Landfleischerhalle. Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann daselbst.

Verloren wurde im Gewandgäschchen Nr. 5 eine Pelzmanschette. Abzugeben gegen gute Belohnung Weststraße Nr. 56, 2. Etage.

Verloren gegangen ist ein Hundehalsband mit der Steuer-Nr. 1047. Gegen Belohnung abzugeben Mitterstraße Nr. 35.

Verloren wurden am Bußtag früh beim Ausgehen aus der Paulinerkirche zwei Schlüssel, mit einer grünen Schnur zusammengebunden. Der ehrliche Finder wolle dieselben gefälligst abgeben Weststraße Nr. 4.

Ein Strickzeug mit Ei wurde den 26. Februar Abends von Reichels Garten nach der Emilienstraße verloren. Gef. Rückgabe beim Hausmann im Reichelschen Bodergebäude.

Ziegen gelassen wurde am Freitag Mittag in einer Droschke ein schwarzer Regenschirm und ist derselbe gegen Belohnung Schützenstraße Nr. 8 im Gewölbe abzugeben.

Vertauscht wurden Mittwoche im Logenhaus (Elsterstraße) ein Paar Gummischuhe. — Umtausch daselbst bei dem Castellan.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh

Speckkuchen

und eine große Auswahl warme und kalte Speisen.

Ergebnis Prager.

Gasthof zur goldenen Lanze.

Heute Morgen Speckkuchen, dazu empfiehlt ich meine gut geheizte Regelbahn. Hr. Messerschmidt.

R. PETERS Restauriation auf der hohen Str.  
empfiehlt für heute Speckkuchen. Dresdner Felsenkeller- und Lagerbier ist ausgezeichnet.

Goldener Elephant.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Görner Bier ff. bei C. J. Schreiber.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. W. Halliger, Neukirchhof 26.

## Für Schleswig!

Die geschäftsleitende Commission des Deutschen Abgeordnetentags hat folgenden Aufruf für die nothleidenden Schleswiger erlassen:

Die Commission der deutschen Abgeordnetenversammlung wendet sich an die Männer und Frauen in allen deutschen Ländern mit der Bitte, den durch die unausbleibliche Noth des Krieges bedrängten Schleswigern zu Hülfe zu kommen.

Die schleswig'sche Landbevölkerung, durch das langjährige Plünderungssystem der Dänen schon vor dem Ausbruch des gegenwärtigen Krieges hart bedrückt, in manchen Landesteilen verarmt, in den letzten Monaten durch dänische Requisitionen und Expressungen vollends ausgesogen, geht in den Landstrichen, die der Krieg und die verbündeten Heere durchzogen haben, dem Untergange entgegen. Es liegen uns darüber unantastbare glaubwürdige Berichte vor, die unser Mitteid und unsere schleunigste Hülfeleistung anrufen.

In den vom Krieg berührten Dorfschaften, wie Oberseel, Missunde, Deversee &c., ist den Bauern ihr Hausrat zum größten Theil vernichtet und verbrannt, das Bettzeug für den Transport der Verwundeten mitgenommen, teilweise das Vieh geschlachtet oder weggeführt, das Stroh von den Dächern gerissen, der Getreidevorrath sammt dem Saatforn aufgezehrt. Ganze Höfe sind abgebrannt und die Einwohner obdachlos. Sie bellagen sich nicht: sie wissen, daß im Krieg Noth kein Gebot kennt, daß jeder nimmt was er findet. Sie flehen auch, wie in dem ergreifenden Berichte der Augenzeugen ausdrücklich gesagt ist, unsere Hülfe nicht an, sie wollen lieber zu Grunde gehen als betteln.

Um so weniger dürfen wir sie hilflos ihrem Schicksal überlassen. Unter den unserer Verwendung anvertrauten Geldern befinden sich ansehnliche Beiträge, die ausdrücklich für Nothleidende und Bedrängte in den Herzogthümern bestimmt sind, und wir haben heute den Besluß gefaßt, die Summe von Zehntausend Thalern sofort den Bedrängten zur Hülfe zu senden. Diese Beisteuer wird im Einverständniß mit dem schleswig-holsteinischen Verein zu Hamburg durch die zuverlässigen und landeskundigen Männer, die uns befriedet sind, unverzüglich an Ort und Stelle verwendet.

Allein sie reicht nicht aus, zumal der fortduernde Krieg fortwährend neue Wunden schlägt. Weit gröbere Summen sind erforderlich und wir zählen darauf, sie zu erhalten. Wir zählen vor Allem auf die deutschen Frauen, die bisher, mit seltenen und um so rühmlicheren Ausnahmen, für die Sache der Herzogthümer wenig gethan haben. Der Gedanke an die bittere Noth der so lange gefnechteten und mißhandelten, jetzt von den Drangsalen des Krieges vollends niedergebeugten Landsleute wird ihre Herzen und Hände öffnen; sie werden freudig irgend einen Schmuck oder Land dahingeben und in eine Gabe verwandeln, die das unverschuldetste Elend lindern und überstehen hilft.

Wir dürfen Die nicht zu Grunde gehen lassen, an deren Befreiung wir arbeiten, und wir müssen der Mahnung eingedenk sein, die ein Fürsprecher der Nothleidenden an uns richtet: "Die Schleswiger, denen wir Hülfe bringen, lernen in dieser Stunde der Noth ihr großes Vaterland kennen. Das vergift sich nie wieder!"

Frankfurt a. M., den 21. Februar 1864.

Für die geschäftsleitende Commission der deutschen Abgeordnetenversammlung:

Der Vorsitzende:

Der Geschäftsführer:

Dr. S. Müller.

Brater.

So groß also ist die Noth in Schleswig, so unerlässlich die Hülfe! Hier, wo die Erinnerung an das Elend der Octobertage von 1813 und mit ihr die Erinnerung an den ganzen Segen der Hülfe zur rechten Zeit in aller Herzen lebendig ist, wird es, diese Hülfe zu wecken, weiterer Worte nicht bedürfen.

Wir erklären daher nur, daß in unseren Sammelstellen freiwillige Beiträge auch speziell für die durch den Krieg geschädigten Schleswiger angenommen werden.

Bereits sind uns von einem hiesigen Bürger zu diesem Zweck 100 Thlr. zur Disposition gestellt.

Wie aber vor Allem die Opferfreudigkeit von Leipzigs Frauen in der schweren Zeit der Noth von 1813 Großes gethan hat, so möge, so wird sie sich auch jetzt bewähren. Davon halten wir uns so fest überzeugt, daß wir glauben, auf eine besondere Bitte verzichten zu sollen.

Leipzig, am 27. Februar 1864.

### Das Comité für Schleswig-Holstein.

Gustav Harkort sen., Vorsit.  
Adv. Moritz Degen, Schrifts.

Sammelstellen sind bei den Herren:

Ferdinand Eckert, Markt, Kaufhalle.

Wilhelm Felsche, Café français.

Gustav Harkort, Tscharmanns Haus.

A. Hoffmann, Stadt Dresden.

Brückner, Lampe & Co., Klostergasse Nr. 17.

Joachim Christian Lücke, Hainstraße Nr. 30.

Heinrich Schomburgk, Petersstraße Nr. 40.

Th. Strube & Sohn, Grimm. Straße Nr. 16.

## Verwahrung.

Das Gerücht, welches auch in öffentliche Blätter den Weg gefunden hat,

"es habe sich die liberale Partei der zweiten Ständekammer gegen die Wahl des Dr. Joseph zum Abgeordneten ausgesprochen" —  
beruht auf Unwahrheit!

Im Auftrag:

**Dr. Wilhelm Hamm.**

### Allgemeiner Deutscher Arbeiter-Verein

Dienstag den 1. März Abends 8 Uhr im Colosseum. Vorlesung aus: Herr Bastiat-Schulze von Delitzsch, der ökonomische Julian oder Capital und Arbeit von F. Lassalle. Alle Leipziger Arbeiter, denen daran liegt, über die sozialen Verhältnisse unserer Zeit gründlich belehrt zu werden, sind eingeladen.

## Zöllner-Bund.

1. Probe zum Stiftungsfeste Dienstag den 1. März Abends 8 Uhr  
im Saale des Odeon.

Gesänge: Wanderlied "Hinauf" von Zöllner, Schlachtlied von Abt, Festgesang an die Künstler von Mendelssohn-Bartholdy.  
Zahlreiches Erscheinen wünscht Der Vorstand.

**Rich. Müller'scher Verein.** Heute Abend 8 Uhr Generalprobe im gewöhnlichen Local.

Wegen einer Besprechung werden sämtliche hiesige Fleischergesellen eingeladen sich heute Abend auf hiesiger Herberge einzufinden. — Leipzig, den 28. Februar 1864. Der Vorstand.

**Hotel de Saxe.** Heute Nachmittag präcis halb fünf Uhr: 1) Heer- und Wehrpredigt; 2) neuere Nachrichten. Heute Abend 1/28 Uhr: Concert, — Heer- und Wehrpredigt, — Melodramatisches — (unser Gruß an die braven Sachsen und Hannoveraner, — die Gräber, — die Lazarethe, — Deutschland und der alte Fluch, — der verdeckte Plan, — der Engel der Freiheit). — Entrée am Abend 2½ %. Ludw. Würkert.

## Öffentliche Dankesagung.

Die Unterzeichneten, welche im Januar und Februar d. J. in Connnewitz, Neuschönfeld und Lindenau zum Besten vaterländischer Lehrerwaisen musikalische Aufführungen unternahmen, stattten sowohl denen, die persönlich anwesend waren, als auch andern freundlichen Wohlthätern für die reichlich gespendeten und eingefandten exzellenten Liebesgaben, wie nicht minder Allen, die durch ihre Mitwirkung unser Unternehmen so wohlwollend förderten, ihren aufrichtigsten Dank ab. Der ansehnliche Reingewinn ist heute an den Vorstand des Sächs. Pestalozzivereins nach Dresden abgeschickt worden.

27. Februar 1864. Die vereinigten Lehrer aus der Umgegend Leipzigs.

Gegenstände, welche von dem dahier verstorbenen Herrn Agenten Heinrich Killinger ausgelehnt oder zur Erneuerung hinausgegeben worden sind, wollen gefälligst an Herrn F. G. Meister, Poststraße Nr. 12, 1. Etage abgeliefert werden.

(Eingesandt.)

## Höchst wichtige Mittheilung der hier trinkenden Menschheit gewidmet!

Jeder Krämer lobt seine Waare! Am unverschämtesten wird aber diejenige gelobt, die sich nicht von selbst empfiehlt. Deshalb sehen wir auch täglich in den Zeitungen eine Menge Heil-, Schönheits- und andere Mittel auf eine jedem Vermüntigen nur zu lächerliche und anmaßende Weise angepriesen. Auch über das Bier erstreckt sich in der neueren Zeit diese Marktschreierei. Da sind diese und jene chemisch und ärztlich geprüfte Biere, welche so und so viel Nahrungsstoff enthalten, oder für dieses und jenes helfen sollen, bei denen man im Grunde schon zufrieden ist, wenn sie nur den Durst löschen.

Uns Unterzeichneten aber ist der große Wurf gelungen in dem bierschwindelnden 19. Jahrhundert ganz im Verborgenen ein Bierle zu entdecken, welches an das Licht des Tages gezogen zu werden verdient, da es allen Anforderungen der Neuzeit vollständig entspricht; ohne ärztlich geprüft zu sein, entfaltet es erst in der Praxis seinen wahren Werth, d. h. so man fleißig davon trinkt und seinen Gaumen damit leckt. Es ist dies das

fame, reine u. kräftig-milde Lagerbier bei Glöckner, Rossmarkt Nr. 10.

Dasselbe wird in einem der bundestreuen Königreiche gebraut, besitzt die Eigenschaft, daß es beim Trinken von selbst hinunterläuft, auf der Zunge einen angenehmen Geschmack hinterläßt, den Magen erwärmt, den Sinn erweitert, keine Kopfzähmmerlichkeit mit dem nächsten Morgenrotth aufzämmern läßt — und bei all diesen Engenden

nur 13 Pfennige pro Töpfchen kostet.

Wir haben es nach § 11 probat gefunden — gehet hin und ihr werdet dasselbe finden. Die Senioren der Leipziger geheimen Bierpolizei.

## Frage.

Welcher Unterschied ist zwischen einem französischen und einem Klatsch-Kräntzchen?

(„E. Tagefr.“) Unter ersten u. letzten Buchst. meines Vornamens diese Zeilen nicht erhalten! sonach hätte jene Annonce nicht auf mich Bezug gehabt.

Herrn Hermann Reeh die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage im Namen aller.

Weisse Weste & Com.

Madame Wilh. Küppung gratulirt zum heutigen Wiegenfeste und wünscht von Herzen das Allerbeste. Uugenannt u. d. bekannt.

Es gratulirt Goedel's Friedrich zu seinem 28. Wiegenfest daß die ganzen Helsenballen zittern.

Koosten Sie heut noch Puppen!

Es gratulirt der Frau Kipping zum heutigen Wiegenfeste, daß der ganze Neumarkt zittert.

F. G.

Dienstag den 1. März

**Die Malerei des sechzehnten Jahrhunderts.**

Auguste Schmidt.

Fortsetzung.

## Dank.

Zum Besten hilfsbedürftiger, hier wohnhaft Angehörigen der gegenwärtig in Holstein stehenden sächs. Unteroffiziere ic. sind mir

13 Thlr. 17½ Mgr.

von den Beihilfeten bei dem Kränzchen der Arbeiter des Maschinenhauses der R. Westl. Staats-Eisenbahn, gesammelt von 4 Frauen, abgeliefert worden.

Deu edlen Gebern sage meinen herzlichsten Dank.

Friedrich Hey.

Die Verlobung ihrer Tochter Amanda mit Herrn Robert Seig in Leipzig beeindruckt sich anzusehen

Gögnitz, 24. Februar 1864.

Sidonie verw. Pastor Beuner.

Amanda Beuner.  
Robert Seig.  
Verlobte.

Die am 26. d. M. Abends 10 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hierdurch an

Fr. G. Kesperstein und Frau.

## Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres kleinen so lieblichen Hans, so wie für die schöne Ausstattung seines Sarges unseren tiefgefühltesten und herzlichsten Dank.

Hermann Malsch und Frau.

## Dank!

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei unserm herben Verlust, für den reichen Blumenschmuck und so zahlreiche ehrenvolle Begleitung seiner Freunde und Collegen zur letzten Ruhestätte sagt tiefempfundener Dank.

Neuschönfeld, den 27. Februar 1864.

die Familie Messer.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Stießbruders Wandler sagen wir Allen für die Beweise der Liebe und Theilnahme, so wie seinen Herren Vorgesetzten und Collegen für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern besten Dank.

Leipzig am Begräbnistage.

J. G. Schmidt.

J. F. Schmidt.

Allen verehrten Freunden und Collegen meines seligen Mannes des Künstlers **Traugott Koch** sage für die vielen Beweise von liebevoller Theilnahme beim Begräbniß, welche meinem Schmerze ein linderndes Balsam für mich waren, meinen herzlichsten aufrichtigen Dank.

Connnewitz, den 27. Februar 1864.

**Johanne** verw. **Koch** nebst Kindern.

Heute Nachmittag 4/23 Uhr entschlief nach längern Leiden sanft und ruhig unser guter Gatte und Vater, **Michael Busz**.

Dieses zeigen statt besonderer Meldung allen Freunden und Bekannten des selig Entschlafenen an

**Die tiefbetrübten Hinterlassenen**  
Leipzig und Nicolaiten.

**Z e d e s - A n z e i g e .**  
Heute fällt **Ed. W.** starb nach langem Krankenlager unser guter Gatte und Vater, der Schuhmachermeister

**G. Temmle**, in seinem noch nicht vollendeten 38. Lebensjahr. Um alles Beileid bitten  
die Hinterlassenen.

Leipzig, den 26. Februar 1864.

NB. Zugleich werden alle Freunde und Bekannte des Verbliebenen, welche ihm das letzte Geleit geben wollen, eingeladen sich Sonntag den 28. Februar Nachmittags punct 3 Uhr im Jacobshospital einzufinden.

Berichtigung. Im gestr. Tagebl. muß es S. 980 in der Auctions-Bekanntmachung heißen Mittwoch den 2. März d. J. statt 27. März.

### 3. Compagnie 2. Bat. 2. C.

Heute Nachmittag 3 Uhr wird der Gardist der 3. C. 2. B., Herr **Temmle**, welcher am 26. d. M. mit Tod abgegangen ist, beerdigt werden und ersuche ich diejenigen Mitglieder der Compagnie, welche ihm die letzte Ehre erweisen wollen, sich um 3 Uhr am Jacobshospital in Uniform mit Binde und Seitengewehr einzufinden.

**W. Fiedler**, Hauptmann.

**Hente Vorm. 11 U. St. F. A. 1 U. F. T.**

**B. Z. L.**

**Städtische Speisearnstalt.** Morgen Montag: Linsen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Dob.

### Angemeldete Fremde.

v. Anim, Frau a. Planitz, Stadt Dresden.  
Altmann, Privat a. London, Hotel de Baviere.  
Ans, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Berlin.  
Bessel, Kfm. a. Großalsterode, Restauration des Magdeburger Bahnhofs.  
Berger, Mühlenset. a. Böhl, Lebe's h. garni.  
Conradi, Pharmaceut a. Gotha, h. j. Kronprinz.  
Giechanowetsky, Prof. a. Kiew, Stadt Dresden.  
Gothmann, Kfm. a. Bradford, Hotel de Baviere.  
Gottse, Dr. med. a. Halle.  
Gohn, Kfm. a. Liegnitz, und Gallmann, Kfm. a. Mannheim, St. Hamburg.  
Dippmann, Fleischermeister aus Oschatz, weißer Schwan.  
Dreis, Kfm. a. Mühlau, Stadt Berlin.  
Danz, Weber a. Burtscheid, Tiger.  
Elsan, Kfm. a. Dessau, Stadt Freiberg.  
Feldges, Kfm. a. Dülken, Hotel de Baviere.  
Fischer, Kfm. a. Elberfeld, und Hieb, Kfm. a. Dülken, Stadt Hamburg.  
v. Görschen, Fettges. a. Merkisch, Palmbaum.  
Göldner, Fabr. a. Werbau, Ges. des Thüringer Bahnhofs.  
Greif, Gisbes. a. Kaniz, weißer Schwan.  
Guttentag, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.  
Hadt, Haupt-Gässler a. Gossel, und Harms, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.  
Herrmann, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Magdeburger Bahnhofs.  
Hüttner, Fabr. a. Dresden, Stadt Nürnberg.  
Hensel, Kfm. a. Bittau, Stadt Dresden.  
Hagen, Kfm. a. Köln, Hotel de Baviere.  
Hahn, Kfm. a. Berlin, Stadt London.

Hellriegel, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.  
Hüsse, Dr. Geh.-Rath a. Dresden, St. Hamb.  
Heyer, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Frankfurt.  
Küps, Kfm. a. Frankf. a/M., Kraus, Kfm. a. Berlin, und Kühning, Kfm. a. Mühlhausen, Palmbaum.  
Kämpf, Hdsm. a. Benshausen, g. Sonne.  
Köhling, Schriftsteller a. Wiesbaden, St. London.  
Kadisch, Kfm. a. Berlin, und Küstner, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.  
Körner, Kfm. a. Apolda, und Können, Bauführer a. Görlitz, Lebe's h. garni.  
Lauth, Kfm. a. Frankf. a/M., h. de Baviere.  
Liebau, Kfm. a. Glauchau, Lebe's h. garni.  
Lindemann, Kfm. a. Posen, h. zum Kronprinz.  
Müller, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.  
Meyer, Kfm. a. Halle, Stadt Freiberg.  
Megger, Kfm. a. Köln, Hotel de Baviere.  
Marchant, Oberst a. London, Hotel de Bologne.  
Maertens, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.  
Mänecken, Steinsehermeister aus Aschersleben, Lebe's Hotel garni.  
Neumann, Kfm. a. Magdeburg, Restauration des Magdeburger Bahnhofs.  
Nauehim, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Nürnberg.  
Neidhold, Restaur. a. Dessau, Stadt Riesa.  
Nackey, Rent. a. London, Hotel de Bologne.  
Prohl, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.  
Potthoff, Kfm. a. Kreuznach, h. de Baviere.  
Preißler, Bandfabr. a. Hamburg, Tiger.  
Pfizenmeyer, Kfm. a. Stuttgart, St. Hamburg.  
v. Pawlowsky, Rent. a. Worms, h. j. Kronpr.  
Reiffenbach, Kfm. a. Herborn, Palmbaum.

Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bologne  
Rau, Kfm. a. Frankenbergs, Stadt London.  
Rott, Kfm. a. Szegedin, Stadt Hamburg.  
Ringler, Kfm. a. Innsbruck, h. j. Kronprinz.  
Scheider, Kfm. a. Buchholz.  
Spier, Assistent a. Gossel.  
Schmidt, Schäferreiter. a. Oschatz, und Stein, Geh.-Rath a. Dresden, Palmbaum.  
Spielberg, Amtm. a. Heilbr., Restaur. des Thüringer Bahnhofs.  
Strohmer, Architekt a. Ndr.-Schlema, St. Wien.  
v. Silberstein, Freiherr a. Prag.  
v. Seidlich, Baron, Dr. jur. a. Berlin, und Skarson, Rent. a. London, Hotel de Bologne.  
Sternberg, Pferdehhr. a. Liegnitz, Tiger.  
Schmidt, Kfm. a. Torgau, und Schönheit, Expediteur a. Zwicksau, d. Haus.  
Seeler, Kfm. a. Hamburg, und Stierlin-Zürcher, Kfm. a. St. Gallen, St. Hamb.  
Schmidt, Privat. a. Halle, Lebe's h. garni.  
Süßenbach, Kfm. a. Wilsdruff, und Stumm, Kfm. a. Finsterwalde, Hotel de Prusse.  
Troeger, Rechtsanw. a. Görlitz, St. Dresden.  
Lähner, Kfm. a. Bösen, Hotel de Prusse.  
Valentin, Kfm. a. Kupferdr., Stadt Hamburg.  
Voigt, Mählenbes. a. Zwicksau, Palmbaum.  
Voigt, Kfm. a. Grimmenhau, h. de Baviere.  
Witz, Färbermstr. a. Cochem, weißer Schwan.  
Weiß, Kfm. a. Eßlingen, Hotel de Bologne.  
Winter, Kfm. a. Bamberg, Stadt London.  
Weiß, Part. a. Dresden, Stadt Berlin.  
Wöllmer, Kfm. a. Berlin, und Weiß, Insp. a. Dresden, Stadt Hamburg.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 27. Februar. Angel. 3 Uhr — Min. Verl.-Anh. G.-B. 153; Berlin-Stett. 135; Köln-Mind. 173; Oberschl. A. u. C. 150; do. B. —; Desterr.-franz. 109 $\frac{1}{2}$ ; Thür. 122 $\frac{1}{2}$ ; Friedr.-Wlh.-Nordb. 58; Ludwigsh.-Verbacher 138 $\frac{1}{2}$ ; Mainz-Ludwigshafener 122 $\frac{1}{2}$ ; Rheinische 96; Cosel-Oderberger 53 $\frac{1}{2}$ ; Berlin-Potsd.-Magdeb. —; Lombard. 137 $\frac{1}{2}$ ; Böhm. Westb. 64 $\frac{1}{4}$ ; Oppeln-Tarnow. —; Medlenb. —; Dester. Nat.-Anl. 66 $\frac{1}{4}$ ; do. 5% Lotterie-Anleihe 77 $\frac{1}{4}$ ; Leipz. Credit-Anst. 69 $\frac{1}{2}$ ; Desterr. do. 76; Dess. do. 6 $\frac{1}{4}$ ; Genfer do. 48 $\frac{1}{2}$ ; Weim. Bank-Act. 85 $\frac{1}{2}$ ; Gothaer Priv.-B. 88 $\frac{1}{2}$ ; Braunschw. do. 67 $\frac{1}{2}$ ; Geraer do. 95; Thüringer do. 69 $\frac{1}{2}$ ; Nordd. do. 103; Darmst. do. 84 $\frac{1}{4}$ ; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesbank 34; Disc.-Comm.-Anh. 97 $\frac{1}{2}$ ; Desterr. Bankn. 84 $\frac{1}{2}$ ; Poln. do. 85 $\frac{1}{2}$ ; Wien österr. B. 8 Tage 84 $\frac{1}{2}$ ; do. do. 2 Mt. 83 $\frac{1}{2}$ ; Amsterdam I. S. 142; Hamburg I. S. 152; London 3 Mt. 6.19 $\frac{1}{2}$ ; Paris 2 Mt. 79 $\frac{1}{4}$ ; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.22; Petersburg 3 B. 94.

Wien, 27. Februar. Amtliche Notirungen. National-Anl. 79.70; Metall. 5% 71.85; Staatsanl. von 1860 92.5; Bank-Actien 773; Desterr. Credit-Act. 180.40; London 117.75; Münz-Ducaten 5.66; Silber 117.25. Börsennotirungen

Metall. 4 $\frac{1}{2}$ % —; Nordbahn —; Loose von 1854 —; Desterr.-franz. Staatsbahn —; Böhmis. Westbahn —; Lomb. Eisenbahn —; Loose der Creditanst. —; Hamburg —; Paris —; London, 26. Februar. Consols 91 $\frac{1}{2}$ ; 10% Span. n. diff. 45 $\frac{1}{2}$ ; Paris, 26. Februar. 3% Rente 66.55; Span. 1% n. diff. —; do. 3% innere —; Desterr. Staats-Eisenb. 410.—; Credit mob. 1076.25; Lomb. Eisenb. 521.25; 5% Italien. 68.—; 5% neue do. —; Breslau, 26. Februar. Desterr. Bankn. 84 $\frac{1}{2}$  bez., 84 $\frac{1}{2}$  G.; Oberschlesische Act. Litt. A. u. C. 148 $\frac{1}{4}$  bez., 148 $\frac{1}{4}$  G.; do. Litt. B. 136 $\frac{1}{4}$  G.

Berliner Productenbörse, 27. Februar. Weizen pr. 2100 Pf. loco 47—56% nach Dual. bez. — Roggen pr. 2000 Pf. loco 34 $\frac{1}{2}$ % —, Febr. 34, Frühj. 33 $\frac{1}{2}$ , Mai-Juni 34 $\frac{1}{2}$ , Sept.-October 38 matt. Gel. 2000 Cr. — Gerste pr. 1750 Pf. loco 28—32% nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pf. loco — nach Dual. bez. Febr. 22 $\frac{1}{2}$ % — Rübel loco 115 $\frac{1}{2}$ % —, Febr. 11 $\frac{1}{2}$ , April-Mai 11 $\frac{1}{2}$ , Mai-Juni 11 $\frac{1}{2}$ , Sept.-Oct. 11 $\frac{1}{2}$  unverändert. — Spiritus pr. 8000 % Cr. loco 1847 $\frac{1}{2}$ % —, Febr. 13 $\frac{1}{2}$ , April-Mai 14 $\frac{1}{2}$ , Mai-Juni 14 $\frac{1}{2}$ , Sept.-October 15 $\frac{1}{2}$  matt. Gel. 20,000 Quart.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 8 Uhr ausgegebenen Inserte sind in der nächsten Nummer aufzunehmen.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. **A. Diezmann**. (Im Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslokal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Volz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.



I. 2

II. 1  
III. 2  
IV. 1  
V. 1  
VI. 1  
VII. 1  
1) 2  
2) 3  
3) 4  
4) 5  
5) 6  
6) 7  
7) 8  
8) 9  
9) 10  
10) 11  
11) 12  
12) 13  
13)